



european
energy award

eea-Bericht
Externes Audit 2015
Stadt Chemnitz

European Energy Award®Gold

Stand: 31.07.2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award®	- 3 -
1.1	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	- 4 -
1.2	Punktesystem	- 5 -
1.3	Zertifizierungsschritte des European Energy Award®	- 6 -
2.	Ausgangslage/Situationsanalyse	- 7 -
2.1	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	- 10 -
2.2	Energierrelevante Kennzahlen	- 11 -
2.2.1	Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz nach Energieträgern	- 11 -
2.2.2	Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz nach Verbrauchssektoren	- 11 -
2.2.3	Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen	- 12 -
3.	Der European Energy Award®-Prozess	- 13 -
3.1	Zusammensetzung des Energieteams (Kernteam)	- 13 -
3.2	Energie- und klimapolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme	- 13 -
3.3	Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Stadt	- 14 -
3.4	Erste Kontaktaufnahme	- 14 -
3.5	Beschluss zur Programmteilnahme	- 14 -
3.6	Kick-off-Treffen (Startveranstaltung)	- 14 -
3.7	Abschluss der Ist-Analyse	- 14 -
3.8	Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms	- 15 -
3.9	Teamsitzungen, Kompetenzen, Budget des Energieteams	- 15 -
3.9.1	Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses bis zum 31.03.2015	- 15 -
4.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools	- 16 -
4.1	Übersicht	- 16 -
4.2	Jährliche Entwicklung bis 2014	- 16 -
4.3	Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern	- 19 -
5.	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool	- 23 -
6.	Projektorganisation	- 24 -
6.1	Projektorganisation	- 24 -
6.2	Projektdokumentation	- 24 -

Anhang:

Anhang 1: Auszug aus dem Arbeitsprogramm (Maßnahmenübersicht)

1. Der European Energy Award®

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

1.1 Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung/Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public-Private-Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

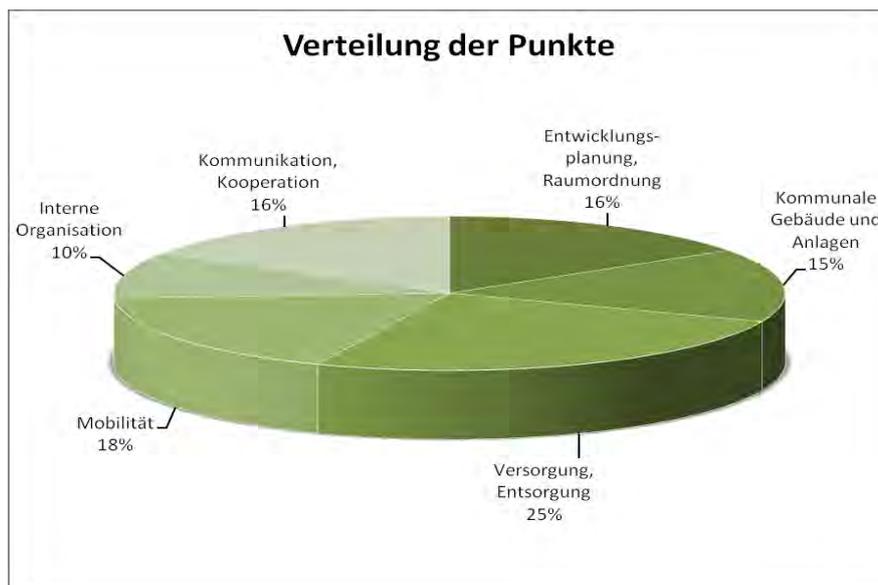
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u. a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

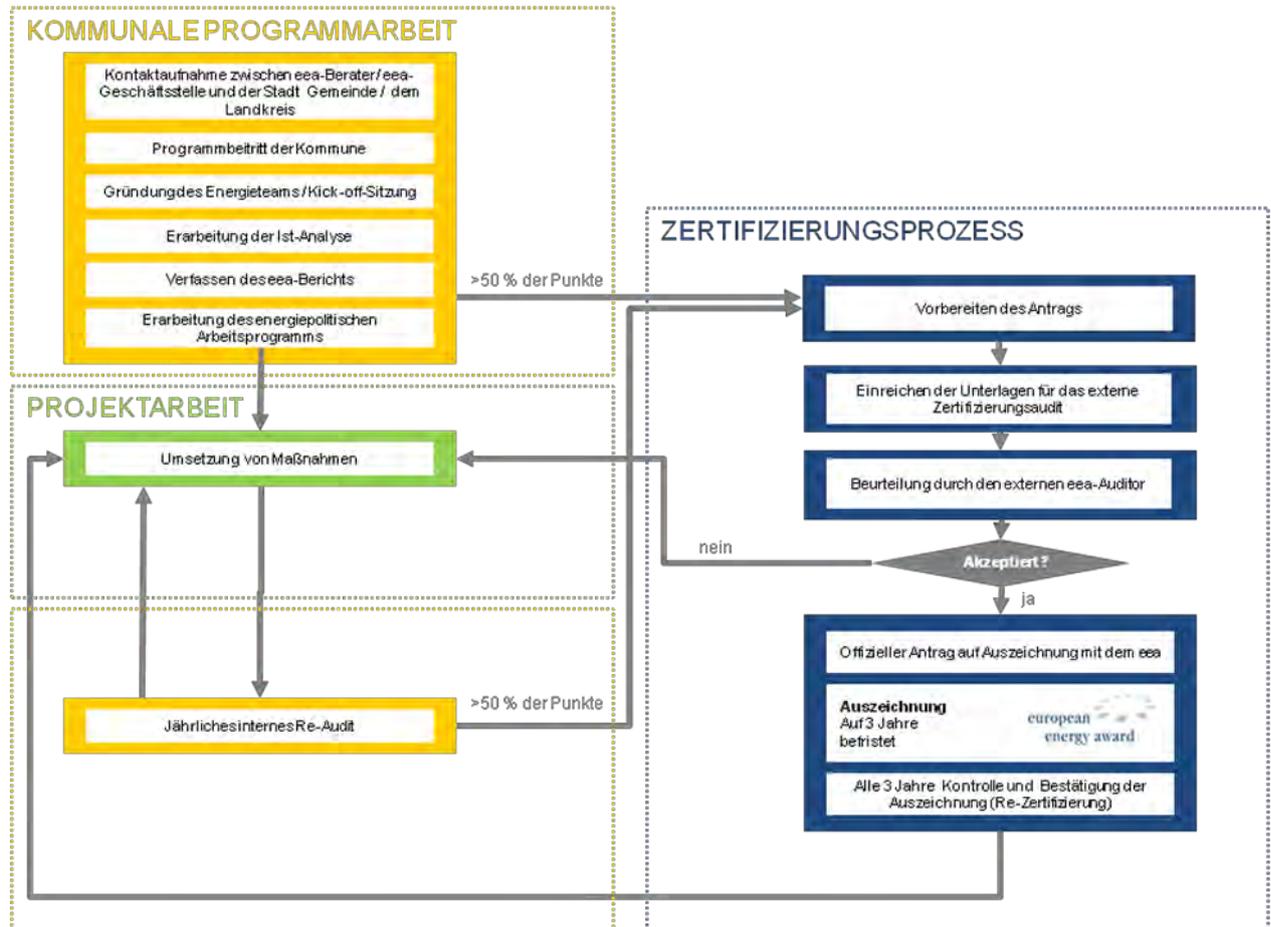
1.2 Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



1.3 Zertifizierungsschritte des European Energy Award®

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award® zeigt die folgende Grafik.



2. Ausgangslage/Situationsanalyse

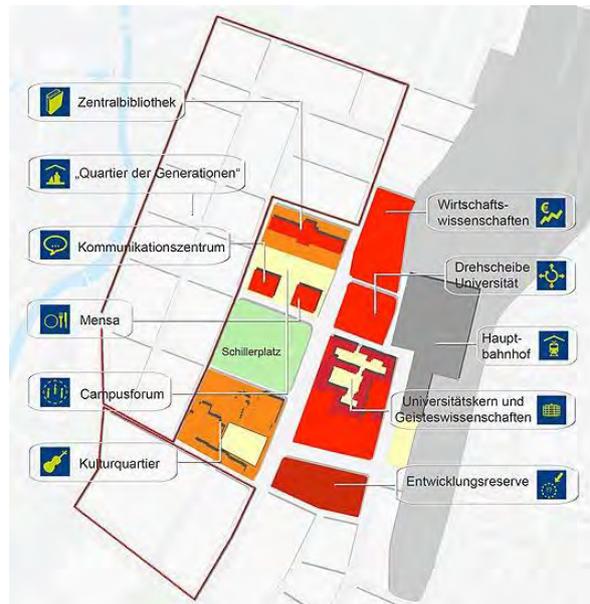


Chemnitz – die Stadt der Moderne – ist mit 243.605 Einwohnern (Stand: Dezember 2014) die drittgrößte Stadt im Freistaat Sachsen und in den neuen Bundesländern. Die rund 850 Jahre alte, kreisfreie Stadt Chemnitz liegt im Südwesten des Freistaates, im sog. Erzgebirgsbecken am Nordrand des Erzgebirges. Durch das Stadtgebiet fließt der

gleichnamige Fluss, die Chemnitz. Das Chemnitzer Stadtgebiet erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 22.090 ha, wovon allein ca. 11.543 ha auf Landwirtschafts- und Waldflächen, 4.118 ha auf Wohnbauflächen, 2.289 ha gemischte und gewerbliche Bauflächen entfallen. Der flächenmäßige Rest gliedert sich u. a. in Grün- und Wasserflächen sowie sonstige Flächen (Stand 30.06.2010).

Lokal erfüllt die Stadt Chemnitz innerhalb des Verdichtungsraumes für rund 500.000 Einwohner oberzentrale Funktionen. Die Zentralität und die Konzentration von Verwaltung, Wissenschaft, Kultur, Freizeit, Gesundheit, Handel, Dienstleistung, Finanzwesen, Wirtschaftskraft u. a. sind die Basis für ein funktionierendes Oberzentrum. Beispielhaft seien hier aufgezählt die Arbeitsmarktzentralität (von den 107.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2010 sind alleine ca. 48.000 Einpendler) und die Bedeutung als Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungsstandort (neben erfolgreich operierenden Unternehmen, der Technischen Universität, den Fraunhoferinstituten für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU und für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM, dem Sächsischen Textil- und Forschungsinstitut und dem Zentrum für Mikrotechnologien gibt es rund 50 weitere Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen).

Das Erscheinungsbild der Stadt Chemnitz wird ohnehin nicht unwesentlich durch ihre Technische Universität, die bis 1986 noch als Technische Hochschule bekannt war, dem Technologie Centrum Chemnitz und den mehr als 50 Forschungseinrichtungen geprägt. Die TU Chemnitz ist mit über 10.000 Studierenden und 160 Professoren die zweitgrößte Technische Universität im Freistaat Sachsen.



Chemnitz ist die am stärksten industrialisierte Region in Ostdeutschland und hat insgesamt nach Berlin, Dresden und Leipzig die meisten Beschäftigten. Chemnitz hat sich als bedeutender Technologiestandort mit den Kernbranchen Maschinen- und Anlagenbau, Metallindustrie, Automobil- und Zuliefererindustrie, Informationstechnologie und Mikrosystemtechnik einen Namen gemacht. Mit mehr als 100 mittelständischen Unternehmen innerhalb der Stadtgrenzen und über 500 entsprechenden Firmen im Regierungsbezirk ist die Stadt das größte Zentrum des Maschinenbaus in Ostdeutschland. Außerdem konzentrieren sich zwei Drittel der sächsischen Automobilzulieferer in Chemnitz und Umgebung. Insgesamt beliefern 250 Unternehmen u. a. die sächsischen Produktionsstandorte von VW, Porsche und BMW. Eine der wichtigsten Zukunftsbranchen, die Mikrosystemtechnik, hat einen ihrer nationalen und internationalen Schwerpunkte in Chemnitz. Mit dem neuen Smart Systems Campus baut die Stadt ihre Kompetenzen auf diesem Gebiet weiter aus. Trotzdem betrug die Arbeitslosenquote rund 11,5 % im Jahr 2010.



Die Anbindung der Stadt Chemnitz an das überregionale Straßennetz erfolgt im Wesentlichen durch die beiden das Stadtgebiet durchquerenden Bundesautobahnen A4 als Ost-West-Achse und A72 als Nord-Süd-Achse, wobei letztere sich in Richtung Leipzig auf Teilabschnitten noch im Bau befindet. Daneben führen die Bundesstraßen B95, B107, B169, B173 und B174 durch das Stadtgebiet.

Durch den abgeschlossenen Umbau am Chemnitzer Hauptbahnhof werden im Rahmen des Chemnitzer Modells, einer Stadt-Umland-Bahn in Verknüpfung von Eisenbahn und Straßenbahn mit gleicher Spurweite, ab voraussichtlich Ende 2015 umsteigefreie Verbindungen vom Stadtzentrum in Richtung benachbarter Städte, wie Mittweida und Burgstädt angeboten. Ab voraussichtlich 2019 wird

dies auch nach Thalheim realisiert. Später sind weitere Verbindungen geplant, unter anderem nach Limbach-Oberfrohna. An das überregionale Fernverkehrsschienennetz ist Chemnitz auch mittelfristig nicht mehr direkt angebunden. Der Fernverkehr auf der Schiene kann nur mit Umsteigen in Dresden und Leipzig erreicht werden. Auch auf der Sachsen-Franken-Magistrale in Richtung Nürnberg muss seit Ende 2014 generell in Hof umgestiegen werden, da die Strecke auf bayrischer Seite bislang nicht elektrifiziert ist. Ein umfassendes Angebot an Direktverbindungen im Fernverkehr von und nach Chemnitz ist dagegen seit Anfang 2013 im Fernbusverkehr entstanden. Über diese können mehrmals täglich viele deutsche Großstädte umsteigefrei erreicht werden.

Die Stadt Chemnitz ist durch ein radial ausgerichtetes Straßennetz geprägt. Das Verkehrsentwicklungskonzept der Stadt orientiert langfristig auf die Umstrukturierung zu einem leistungsfähigen Ringsystem um die innere Stadt. Die Funktionsfähigkeit des gesamtstädtischen Verkehrssystems soll gesichert und Mobilität für alle gewährleistet werden. Die Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsträger wird ausgebaut. Dabei hat die Stärkung stadt- und umweltfreundlicher Verkehrsarten (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) hohe Priorität. Die vorhandenen Ressourcen sollen effektiv genutzt werden. Der Erhalt der Infrastruktur wird in der Zukunft eine wesentlich größere Bedeutung haben, als deren Erweiterung. Wichtige Teilziele in der Verkehrsentwicklung sind:

- Konzentration des motorisierten Individualverkehrs auf ein leistungsfähiges Kernnetz und Reduzierung der Wohnnutzung an diesen hoch belebten Straßen zur Minimierung der Konfliktpotenziale Lärm und Schadstoffe,
- Verkehrsberuhigung und Stärkung der Aufenthaltsqualität in den Wohngebieten und im Zentrum durch Verdrängung von gebietsfremdem Verkehr, angepasste Straßenraumgestaltung und Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus,
- Stärkung des Nutzerpotentials im Bereich der Bahnhöfe und im Bereich der Haltestellen des SPNV/Chemnitzer Modell sowie Schaffung von Angeboten für die intelligente Vernetzung der Verkehrsträger,
- Stärkung der Nahmobilität durch kleinteilige Vernetzung der Wege für den Fußverkehr, den Ausbau eines zusammenhängenden Netzes an Anlagen für den Radverkehr, Erhalt und Ausbau von kleinteiligen Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer (Leitbild „Stadt der kurzen Wege“),
- Aufwertung von Straßenräumen und öffentlichen Verkehrsräumen im Zuge der städtebaulichen Entwicklungskonzepte

Chemnitz verfügt über ein vielschichtiges Kulturangebot. National und international geschätzt sind die städtischen Theater mit dem Opernhaus, eine der modernsten Theaterbühnen Europas, und dem Schauspielhaus mit spektakulären Aufführungen und bemerkenswerten Inszenierungen, mit der Robert-Schumann-Philharmonie sowie dem Figurentheater. Eine der größten privaten deutschen Kunstsammlungen hat seit 2007 in Chemnitz ihren Platz gefunden: Im Museum Gunzenhauser erwarten den Besucher in einem ehemaligen Sparkassengebäude fast 2.500 bedeutende Werke der klassischen Moderne, der Kunst zwischen den Weltkriegen und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, darunter eine der weltweit größten Otto-Dix-Sammlungen. In diesem Jahr feiert die Stadt Chemnitz das „Otto-Dix-Jahr“ anlässlich seines 120. Geburtstages. „DASTietz“ bietet eine deutschlandweit einzigartige Begegnungsstätte aus Kultur und Bildung. Das ehemalige Kaufhaus vereint heute unter seinem Dach die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, die Neue Sächsische Galerie und das Museum für Naturkunde. Die unmittelbare Nähe zum Erzgebirge bildet eine ideale Ergänzung zum kulturellen/touristischen Angebot im Stadtgebiet.

Chemnitz liegt mit seinem vollhumiden Klima in der kühlgemäßigten Klimazone, jedoch ist ein Übergang zum Kontinentalklima spürbar. Die mittlere Sonnenscheindauer liegt bei rund 1.556 Stunden im Jahr und damit über dem Bundesdurchschnitt. Aufgrund seiner geographischen Lage bietet Chemnitz günstige Voraussetzungen zur Nutzung von Sonnenenergie. Die Elektroenergie wird im Stadtgebiet zunehmend durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen erzeugt. Die eingespeiste Elektroenergie aus erneuerbaren Quellen ersetzt fossile Brennstoffe und vermindert damit die Freisetzung von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen. Bis 2020 soll der Anteil der erneuerbaren Energien auf 30 % der Elektroenergieversorgung steigen.

Der lokale Energieversorger eins energie in sachsen GmbH & Co. KG erzeugt im Heizkraftwerk (HKW) Nord Elektroenergie mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Seit dem Jahr 2009 erfolgten im Heizkraftwerk Chemnitz Investitionen zur Reduzierung von Stickoxiden, Automatisierung und der Ersatz einer Gegendruckturbine durch eine 100 MW-Entnahme-Kondensationsturbine. Die Bereitstellung der Fernwärme erfolgt zu 98 % aus KWK mit einem Primärenergiefaktor f_p von 0,625 gemäß Energieeinspar-Verordnung (EnEV). Damit ist sie dem Einsatz von erneuerbaren Energien gleichgestellt (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz) und erfüllt alle Kriterien für die Einsatzpflicht erneuerbarer Energie für Neubauvorhaben. Effizienzmaßnahmen an den Erzeugeranlagen sollen den Betrieb wirtschaftlicher und CO₂-sparender gestalten. Das Chemnitzer Fernwärmesystem bietet für die Stadtentwicklung eine zukunftssichere und leistungsfähige Wärmeversorgung. Ziel der Stadtentwicklung ist es, die Fernwärmeversorgung weiterhin umfassend zu nutzen und im Nahbereich der Leitungssysteme nach wirtschaftlichen Prämissen auszubauen. Die Gebiete, die nicht wirtschaftlich durch die Fernwärme erreicht werden können, sollten auch zukünftig durch dezentrale Wärmeerzeugungsanlagen möglichst durch Einsatz von Erdgas in KWK erschlossen werden. Dabei können je nach vorhandenen Ressourcen regenerative Energien zum Einsatz kommen. Mit einem Teil der Fernwärme werden die Absorptionskältemaschinen des Fernkältenetzes betrieben, seit 2008 mit einem innovativen Kurzzeit-Kältespeicher. Der Anteil der Kältebereitstellung über die Absorptionskältemaschinen konnte mit Hilfe des Kältespeichereinsatzes von ca. 90 % auf nahezu 100 % gesteigert werden.

Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 4. März 1998 hat sich die Stadt Chemnitz verpflichtet, eine AGENDA 21 für Chemnitz zu erarbeiten. Heute bestehen folgende Arbeitsgruppen: Arbeit, Kinder und Jugendliche, Wertewandel, Verhältnis zwischen den Generationen und Geschlechtern - Alternative Wohnprojekte, Öffentlichkeitsarbeit – Kommunikation, Stadtentwicklung, Stadtverträgliche Mobilität, Kreislaufwirtschaft/Abfallwirtschaft, Energie/Klimabündnis (Alternatives Wirtschaften - sozialverträgliches Konsumverhalten) und Ökologische Erziehung/Naturschutz. Das AGENDA-Büro im städtischen Umweltzentrum übernimmt die Organisation, Koordinierung und Betreuung dieser Arbeitsgruppen. Zahlreiche energie- und klimapolitische Maßnahmen und Aktivitäten wurden und werden seither initiiert und getragen.

2.1 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Oberbürgermeisterin	Ludwig, Barbara
Stadt Budget (gesamt) 2011	Haushaltsvolumen: 578,8 Mio. € Schuldenstand 2012: 385,1 Mio. € Quelle: Gemeindestatistik 2013
Einwohner	243.605 (31.12.2014)
Fläche	220,86 km ²
Anzahl städtischer Beschäftigter	3.321 (01.01.2015)

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Kommissionen)

Ausschuss	Vorname Name
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	Herr Miko Runkel
Agenda-Beirat	Herr Thomas Scherzberg

Energierrelevante Verwaltungsbereiche

Amt	Bereich	Vorname Name
Stadtplanungsamt	Abt Stadtentwicklungsplanung	Herr Christian Pilz
	Abt. Stadterneuerung	Frau Grit Stillger
Gebäudemanagement und Hochbau	Sg Energiemanagement	Herr Gerhard Fürbaß
Tiefbauamt	Abt. Verkehrsplanung	Herr Dirk Bräuer
Umweltamt	Abt. Umweltprüfung, Verwaltung	Frau Carina Kühnel
Hauptamt	Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle	Frau Sanna Turner
Umweltzentrum		Herr Manfred Hastedt

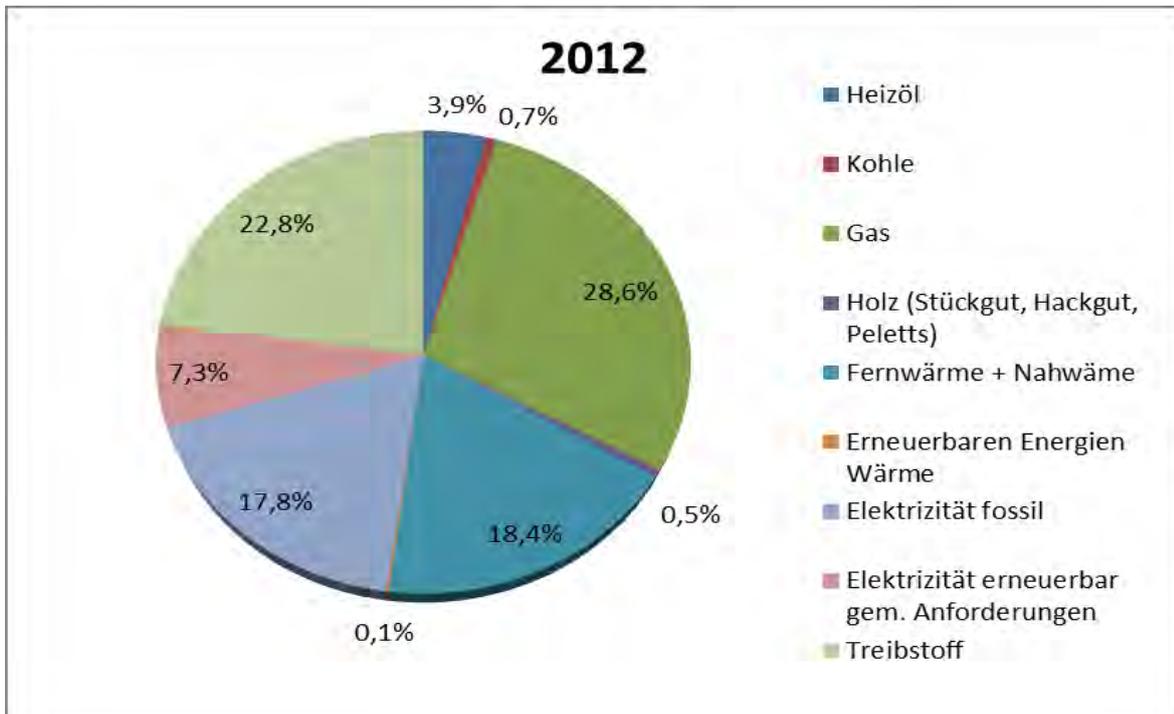
Ver- und Entsorgung

Elektrizitätsversorgung	eins energie in Sachsen GmbH & Co.KG
Wärmeversorgung	eins energie in Sachsen GmbH & Co.KG
Gasversorgung	eins energie in Sachsen GmbH & Co.KG
Wasserversorgung	Südsachsen Wasser GmbH
Abfallentsorger	ASR Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Abwasserverband	ESC Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

2.2 Energierrelevante Kennzahlen

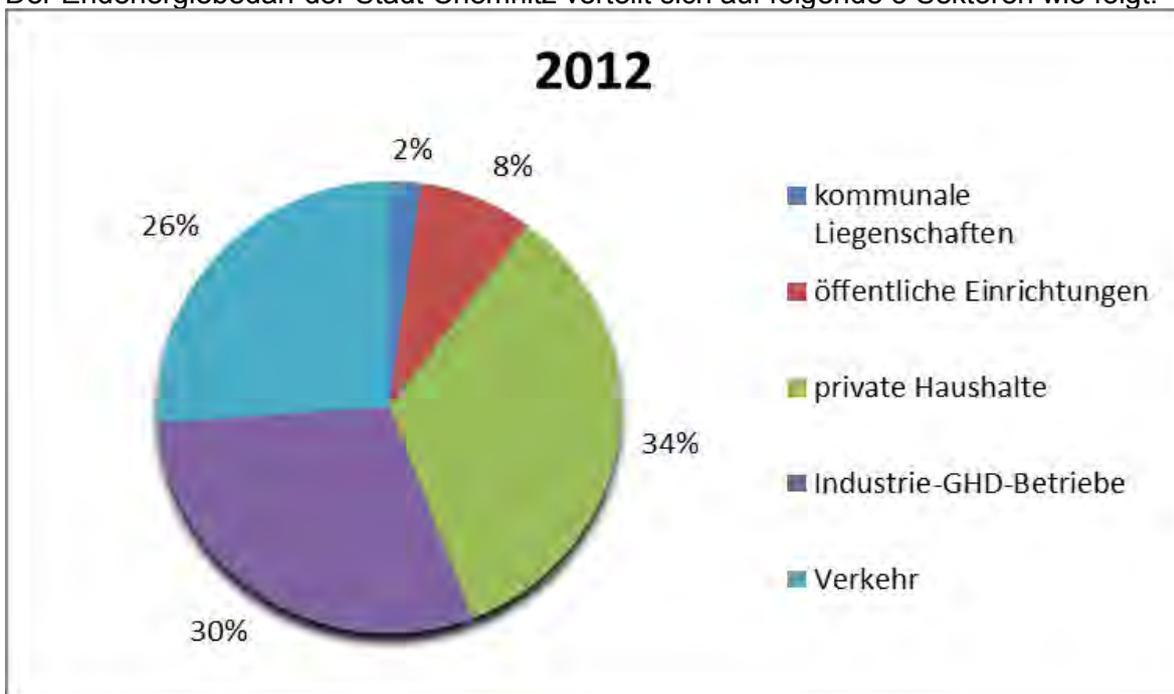
2.2.1 Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz nach Energieträgern

Der Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz 4.366 GWh zeigt folgende Verteilung auf die Energieträger.



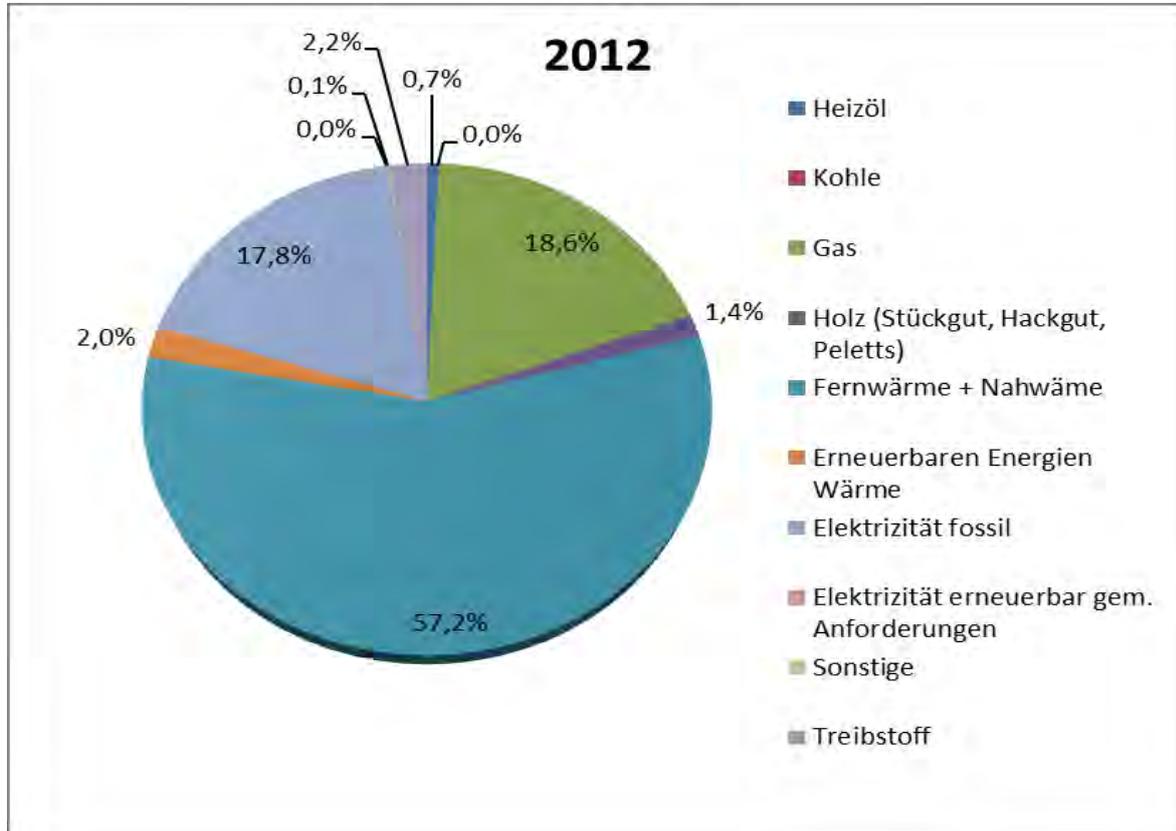
2.2.2 Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Chemnitz verteilt sich auf folgende 5 Sektoren wie folgt.



2.2.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die Energieträger. Abweichend von der Verteilung der Energieträger bei der Stadt Chemnitz fällt hier der hohe Anteil des Einsatzes von Fernwärme auf.



3. Der European Energy Award®-Prozess

3.1 Zusammensetzung des Energieteams (Kernteam)

Energieteamleiter	Kühnel, Carina Umweltamt (Amt 36) Abt.-Itrin Umweltprüfung, Verwaltung Fürbaß, Gerhard Hochbauamt (65.5) SGL Energiemanagement, stellv. Energieteamleiter Schmidt, Christian Stadtplanungsamt (Amt 61) Schönherr, Steffi Handwerkskammer Chemnitz Hastedt, Manfred Amt 61.10, Leiter Umweltzentrum Martin, Günter Untere Immissionsschutzbehörde, Energie Bräuer, Dirk Tiefbauamt (66.6), Abt.-Ltr. Verkehrsplanung Uhlig, Ulf eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG Netzservice, Leiter Netzbetrieb Zichner, Volkmar Umweltamt Fischer, Stefan BIV i. A. eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG Sachs, Pia Amt 15 – EU Koordinatorin Sachse, Tommy Amt 10 - SG Post, Fahrdienste, Druckerei
eea-Berater	Jürgen Uhlig KEM GmbH
Bürgerbeteiligung	Ja
Jahr des Programmeintritts	2010

3.2 Energie- und klimapolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

Mitgliedschaften: Klimabündnis (seit 1992), ANU - Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V. (seit 1993); Unterzeichnung: Charta von Aalborg", UN-Millenniumserklärung, Erklärung der "EUROCITIES zum Klimawandel"; Erstellung/Fortschreibung umfangreiches Energiekonzept (1993/2003); fortlaufende, umfangreiche Energie- und Schadstoffbilanzierungen nach Sektoren, Energieträgern, Gebäudetypen etc; Stadtratsbeschluss zur Veröffentlichung von Klimabereichten, Veröffentlichung von 3 gesamtstädtischen Klimaschutzberichten bis 2007; Veröffentlichung umfangreiche Solarfibel als Handreichung insb. für Bauherren; Umfangreiche Aktivitäten im Rahmen der Lokalen Agenda 21; Betrieb städtisches Umweltzentrum, Umweltschutzstation, Umweltbibliothek; Umfangreiches Energiecontrolling bez. der städtischen Gebäude; proaktive Unterstützung von Bürgersolaranlagen auf städtischen Gebäuden; Ausweisung für Standorte für ebenerdige PV-Anlagen, dichtes Fernwärmenetz im Stadtgebiet, Wärme aus KWK (Heizkraftwerk); innovatives Fernkältenetz mit Großkältespeichern im Stadtgebiet; Pelletierung und energetische Verwertung von Restabfällen; Umfangreiche Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen/Wettbewerbe zu den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit;

3.3 Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Stadt

Reduktion der CO₂-Emissionen um 10 % alle 5 Jahre (von ca. 11,7 t CO₂ pro Person im Jahr 1990 auf 2,5 t), Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990);

Stadtratsbeschluss BA-8/2007 – Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien bei kommunalen Bauvorhaben: alle Neu-, Umbau und Sanierungsmaßnahmen unter Gesichtspunkt höchstmöglicher Energieeffizienz und mit vorrangigem Einsatz erneuerbarer Energien auszuführen, Pflicht zur Unterschreitung der energetischen Anforderungen aus EnEV 2007 um 40 % und EnEV 2009 um 25 %;

Stadtratsbeschlüsse (2011) zum Verzicht auf Atomstrom beim regionalen Energieversorger "eins energie in Sachsen" sowie zur Deckung des gesamten, die städtischen Gebäude betreffenden Strombedarfs ohne Atomstrom ab 2014;

3.4 Erste Kontaktaufnahme

Im Rahmen einer Akquisitionsoffensive hat die Geschäftsstelle Kontakt mit der Stadt Chemnitz aufgenommen, um sie für eine Teilnahme am eea zu gewinnen.

Am 17.09.2009 hat die Erstberatung durch den Berater, Herrn Jürgen Uhlig, stattgefunden. Teilnehmer waren Herr Groth und Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter, Umweltamt).

Im Rahmen dieses Gespräches wurde das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf vorgestellt und anschließend der weitere (zeitliche) Ablauf besprochen.

3.5 Beschluss zur Programmteilnahme

Am 29.04.2009 wurde im Stadtrat die Teilnahme am eea beschlossen. Frau Carina Kühnel hat die Teamleitung übernommen.

3.6 Kick-off-Treffen (Startveranstaltung)

Am 17.09.2010 fand das Kick-off-Treffen statt, bei dem sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

3.7 Abschluss der Ist-Analyse

Auf der Sitzung des Energieteams am 28.03.2011 erfolgte die Klärung offener Fragen, die bei der Bearbeitung der Fragebögen zur Ist-Analyse (Checklisten)/des Maßnahmenkatalogs aufgetaucht waren.

Der Berater hat die Ergebnisse anschließend in das EDV-gestützte Audit-Tool übertragen.

Am 28.07.2011 wurde der Workshop "Ist-Analyse" durchgeführt. Es wurden alle Fragen zu den bis dahin nicht abgeschlossenen Maßnahmenbeschreibungen bearbeitet und anschließend eine Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen vorgenommen. Im Anschluss daran hat der eea-Berater den ersten Entwurf des externen eea-Berichtes erstellt.

3.8 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und des eea-Berichtes wurde während des Workshops am 04.08.2011 das erste energiepolitische Arbeitsprogramm mit den Maßnahmenplänen für die einzelnen Jahre bearbeitet und beschlossen. In den Jahren 2012/2013 erfolgte die Umstellung auf das internetbasierte Arbeitsprogramm im sog. Management Tool.

3.9 Teamsitzungen, Kompetenzen, Budget des Energieteams

Das Energieteam gliedert sich strukturell in ein Kernteam sowie 6 Unterarbeitsgruppen, wobei die Leiter der Unterarbeitsgruppen jeweils Mitglieder des Kernteams sind. Dieser Aufbau wurde angesichts der Größe der Stadt Chemnitz, der Anzahl einbezogener Ämter und Einrichtungen sowie der Kompetenzstruktur einvernehmlich festgelegt.

Im Anschluss an den Kick-off-Workshop fanden bis zum externen Zertifizierungsaudit vier wesentliche, protokollierte Teamsitzungen mit dem Energieteam der Stadt Chemnitz statt. Zwischendurch gab es mehrere kleinere Treffen zur Erläuterung und Besprechung wichtiger Punkte sowie Fragen der weiteren Vorgehensweise, bei denen das Energieteam in unterschiedlich starker Besetzung vertreten war.

Auf Arbeitsebene fand in den Phasen der Ist-Erfassung, Erarbeitung EAP und Vorbereitung der Zertifizierung eine sehr enge Telefon- und E-Mail-Korrespondenz statt, so dass ein Großteil der laufenden Fragen auf diesem Wege geklärt sowie Zuarbeiten und Sachstände ausgetauscht werden konnten. Diese Vorgehensweise sowie der weitestgehende Verzicht auf große Mengen an Kopien, Ausdrucken und Briefsenden zugunsten der Bearbeitung elektronischer Dokumente war dabei ein Anliegen der Stadt Chemnitz und entspricht in vollem Umfang dem Anliegen des eea.

3.9.1 Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses bis zum 31.03.2015

29.04.2009	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im Stadtrat
17.09.2010	Kick-Off-Treffen
28.03.2011	Sitzung Energieteam
28.07.2011	Workshop "Ist-Analyse"
04.08.2011	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2012 - 2014)
02.09.2011	Teamsitzung Vorbereitung Zertifizierung
05.10.2011	Stadtratssitzung: Beschlussfassung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (2012 - 2014)
07.10.2011	1. Externes Zertifizierungsaudit
03.12.2012	1. Internes Re-Audit
28.11.2013	2. Internes Re-Audit
08.10.2014	2. Externes Zertifizierungsaudit (Re-Audit)
01.2015	Anmeldung zum Zertifizierung mit dem European Energy Award®Gold
13.03.2015	Einleitung Audit-Prozess mit Beginn der Vorprüfung durch nationalen Auditor
18.06.2015	Externes Zertifizierungsaudit European Energy Award®Gold

4. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

4.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	455
Anzahl erreichter Punkte	352,7
Erreichte Prozent	78 %
Für den eea notwendige Punkte (50%)	227,5

4.2 Jährliche Entwicklung bis 2015

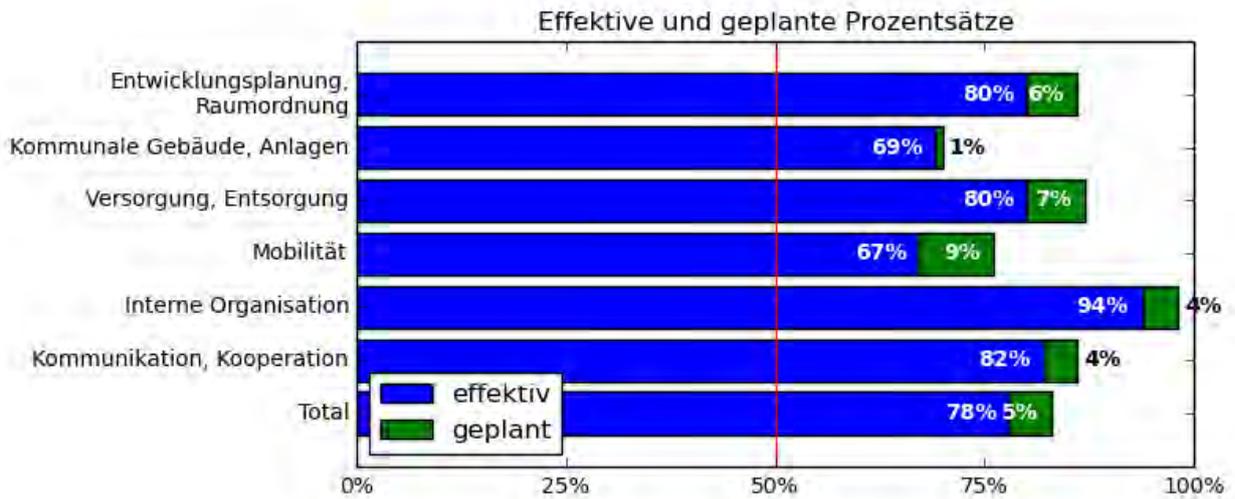
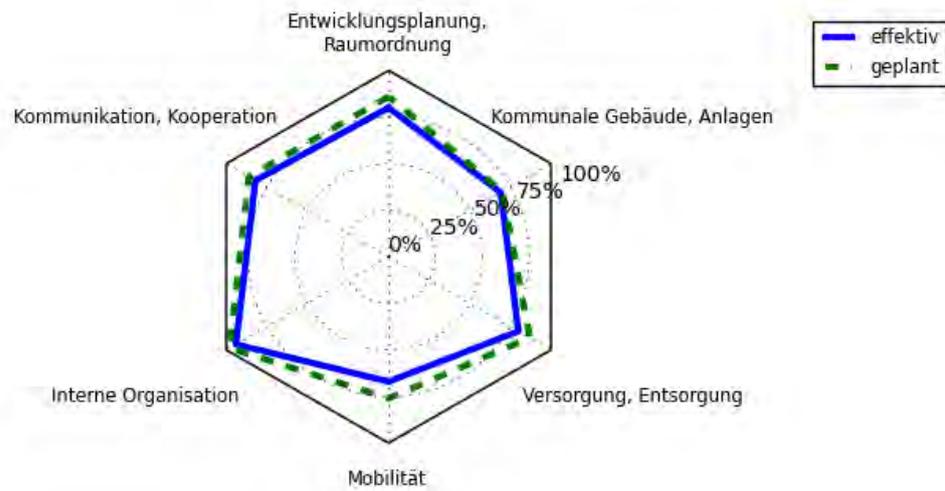
Prozentpunkte bei der ersten Zertifizierung (2011)	61%
Prozentpunkte 1. internes Re-Audit (2012)	61%
Prozentpunkte 2. internes Re-Audit (2013)	62%
Prozentpunkte 2. externes Zertifizierungsaudit (2014)	74%
Prozentpunkte 3. externes Gold-Audit (2015)	78%
Prozentpunkte 4. internes Re-Audit (2016)	XX%
Prozentpunkte 3. externes Zertifizierungsaudit (2017)	XX%

Wegen der grundlegenden Änderungen des Maßnahmenkatalogs sowie der Bewertungsmaßstäbe in 2012 wurde laufend eine Nacherfassung, textliche Anpassung und Neubewertung des Maßnahmenkataloges (Ist-Stand) in 2013/2014 durchgeführt. Dabei wurden neu erfasste Inhalte ergänzt bzw. umgesetzt Maßnahmen bewertet. Insgesamt ergibt sich in diesem Kontext ein deutlicher Bewertungssprung von 2013 nach 2014.

Die Entwicklung von 2014 nach 2015 ergibt sich insb. durch die Ergebnisse zusätzlicher Recherchen und deren Bewertung, welche bis zum Audittermin 2014 noch nicht vorlagen. Daneben wurden einzelne Maßnahmen in der Zwischenzeit umgesetzt bzw. Meilensteine einzelner Maßnahmen erreicht, welche in 2015 bewertet werden können.

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 45 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Sachsen, den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen sowie auf fehlende Potenziale zurückzuführen.

Insgesamt wurden 352,7 Punkte und damit 78 % der möglichen Punkte erreicht. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.



Maßnahmen		maximalmöglich		effektiv		geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	71	57	80%	4,3	6%
1.1	Konzepte, Strategie	32	32	30,9	97%	0	0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	19	95%	1	5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	11	3,5	32%	2,7	25%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	8	3,6	45%	0,6	8%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	71	49,2	69%	0,6	1%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	23,1	89%	0,4	2%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	35	18,8	54%	0,2	0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	7,3	73%	0	0%
3	Versorgung, Entsorgung	104	77	61,9	80%	5,5	7%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	8	3,2	40%	0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	6	5,1	85%	0,6	10%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	30	24,6	82%	3	10%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	4	3,1	76%	0,3	8%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16	15	94%	0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	13	11	85%	1,6	12%
4	Mobilität	96	96	64,3	67%	9,1	9%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	5,2	65%	0,4	5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	28	17,8	64%	3	11%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	16,3	63%	4,2	16%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	20	15,2	76%	1,5	8%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	9,8	70%	0	0%
5	Interne Organisation	44	44	41,4	94%	1,8	4%
5.1	Interne Strukturen	12	12	12	100%	0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	21,4	89%	1,8	8%
5.3	Finanzen	8	8	8	100%	0	0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	96	78,9	82%	3,7	4%
6.1	Kommunikation	8	8	5	63%	0,2	3%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	16	13,1	82%	0,4	3%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	18,3	76%	1,6	7%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	22	92%	1,5	6%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	20,5	85%	0	0%
	Gesamt	500	455	352,7	78%	25	5%

4.3 Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung 80 %

Besonders hervorzuheben gilt es im Handlungsfeld 1 die umfangreichen Maßnahmen in den Bereichen energieeffizienz- und klimaschutzbezogene städtische Leitbilder, Bilanzierungen und Energieplanungen.

So ist die Stadt Chemnitz bereits seit 1992 Mitglied im Klimabündnis, seit 1993 Mitglied im ANU – Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V., Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk und hat die Charta von Aalborg, die UN-Millenniumserklärung sowie die Erklärung der EUROCITIES zum Klimawandel unterzeichnet. Das Bekenntnis der Stadt zu einem verstärkten Engagement in Sachen Klimaschutz wird unterstrichen durch das 2004 vom Stadtrat beschlossene Leitbild „Chemnitz – Stadt der Moderne“, welches verschiedene Leitlinien, jedoch insbesondere eines zur innovativen, ökologischen Nachhaltigkeit beinhalten, unter dem die städtischen Intentionen in diesem Themenfeld subsumiert werden. Ausgemachtes Ziel der Stadt Chemnitz ist eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 10 % alle 5 Jahre (von ca. 11,7 t CO₂ pro Person im Jahr 1990 auf 2,5 t) sowie die Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990).

In Sachen energieverbrauchs-/emissionsbezogene Bilanzierung sowie strategische Energieplanung hat die Stadt Chemnitz bereits seit Anfang der 1990er Jahre umfangreich gewirkt. So wurde 1993 ein äußerst umfangreiches Energiekonzept für das gesamte Chemnitzer Stadtgebiet erarbeitet und im Jahr 2003 fortgeschrieben. Neben einer umfangreichen Verbrauchs- und Emissionsbilanzierung werden darin konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung, Möglichkeiten zum Einsatz regenerativer Energien ausgewiesen, mögliche Energieversorgungsalternativen entwickelt, dargestellt und bewertet sowie letztlich ein konkreter Handlungsbedarf abgeleitet. In 2012 wurde ein integriertes Klimaschutzprogramm für die Stadt erarbeitet, welches auch den Klimawandel und entsprechende Anpassungsstrategien beinhaltet. Hinsichtlich der Energie- und THG-Bilanzierung arbeitet das Umweltamt permanenten an einer methodischen Weiterentwicklung.

In den Teilbereichen „Kommunale Energieplanung“ sowie „Mobilitäts- und Verkehrsplanung“ verfügt die Stadt über ein umfangreiches Spektrum an übergreifenden und teilbereichsbezogenen Entwicklungsplanungen und Konzepten. Energie- und Klimaschutz sind, soweit relevant, stets als Schwerpunkte in den Konzepten erkennbar. Beispielhaft genannt seien hier das aktuelle Abfallkonzept, das Radverkehrskonzept oder die Energieplanungen, welche gemeinsam mit einer Energie in enger Zusammenarbeit erstellt wurden und teils Modellcharakter aufweisen (Bsp. Energetische Entwicklungsstrategie für den Brühl).

2. Kommunale Gebäude, Anlagen 69 %

Im Bereich der Bewirtschaftung städtischer Immobilien betreibt die Stadt Chemnitz seit einigen Jahren (grundlegende Verbrauchserfassung seit 1992) ein umfangreiches energetisches Verbrauchscontrolling, inklusive der Durchführung von Referenzwertabgleichen (Benchmarking). Hierfür wird u. a. die Software EMIS – Energie- und Medieninformationssystem eingesetzt. In den Grenzen der städtischen Haushaltsplanung sowie der personalkapazitiven Ausstattung der betreffenden Ämter erfolgt auf der Grundlage der Controllingergebnisse eine detaillierte Grob- und ggf. ingenieurtechnische Feinanalyse bei auftretenden Fehlentwicklungen bzw. Abweichungen. Dabei wird zunächst versucht, auf das Nutzungsverhalten der betreffenden Gebäudenutzer positiv einzuwirken. Der Erfassungsgrad des mittel- und unmittelbaren städtischen Gebäudebestandes wurde seit Beginn der eea-Teilnahme auf 100 % gesteigert.

Gemäß Stadtratsbeschluss BA-8/2007 zur Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien bei kommunalen Bauvorhaben erfolgen alle Neu-, Umbau und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Gebäude unter dem Gesichtspunkt einer höchstmöglichen Energieeffizienz und mit vorrangigem Einsatz erneuerbarer Energie. Dabei gilt die Pflicht zur Unterschreitung der energetischen Anforderungen aus der EnEV 2007 um 40 % und EnEV 2009 (und 2014) um 25 %.

Im Jahr 2011 gab es zwei Stadtratsbeschlüsse zum Verzicht auf den Einkauf von Atomstrom beim regionalen Energieversorger "eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG" sowie zur Deckung des gesamten, die städtischen Gebäude betreffenden, Strombedarfs ohne den Einkauf von Atomstrom ab dem Jahr 2014.

Die Stadt Chemnitz unterstützt zudem Bürger bei der Errichtung von PV-Anlagen (Bürgersolaranlagen) durch die kostenfreie Zurverfügungstellung städtischer Dachflächen. Entsprechende Projekte wurden in der Stadt bereits umgesetzt.

3. Versorgung, Entsorgung 80 %

Der Energieversorger eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, an welchem die Stadt 25,1 % der Anteile hält, ist im Wesentlichen aus dem Zusammenschluss der Unternehmen Stadtwerke Chemnitz und Erdgas Südsachsen hervorgegangen und führt das Engagement der beiden Unternehmen in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz im Rahmen der Energiebereitstellung fort.

So bietet das Unternehmen ein umfangreiches Produktportfolio, welches u. a. Ökostromtarife für Verbraucher, Contracting-Dienstleistungen oder Förderprogramme, bspw. für den Einsatz von kombinierten Erdgas-Solarthermie-Anlagen, an. Rechnungsseitig werden die Verbräuche hinreichend transparent und vergleichbar dargestellt. Sogar Energie- und Wasserspartipps finden sich auf der Internetseite des Unternehmens.

Das Unternehmen betreibt das zentrale Heizkraftwerk Chemnitz Nord, welches im Wesentlichen braunkohlebasiert, mittels effizienter Kraft-Wärme-Kopplung, Elektrizität und Heizwärme erzeugt. Die Heizwärme wird dabei über ein leistungsfähiges Fernwärmenetz im Stadtgebiet verteilt. Zudem wird mittels großer Absorptionskältemaschinen Kälte produziert, welche über ein Fernkältenetz, insb. für Großverbraucher im Stadtgebiet, verteilt wird. In den vergangenen Jahren wurde dieses Netz im Rahmen eines Forschungsvorhabens (Kooperation der Stadtwerke Chemnitz u. a. mit der TU Chemnitz) um 2 innovative Großkältespeicher ergänzt. Die Entwicklung der Netzinfrastruktur (Rück- und Ausbau von technischer Ver- und Entsorgungsinfrastruktur) erfolgt gezielt auf Basis des Stadtentwicklungskonzeptes bzw. separater Versorgungskonzepte. Weiterhin plant, errichtet und betreibt eins energie zahlreiche (Groß-)Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Stadtgebiet.

Im Stadtgebiet anfallende Restabfälle werden in der Restabfallbehandlungsanlage sortiert, aufbereitet, getrocknet und pelletiert sowie anschließend andernorts als Ersatzbrennstoff der energetische Verwertung zugeführt. Die Anlage wurde seit Errichtung einer umfassenden energetischen Optimierung unterworfen, was zu deutlichen Energie- und Emissionsvermindierungen geführt hat. Hinsichtlich der energetischen Nutzung von Deponiegas auf der städtischen Großdeponie Weißer Weg kann eine vollständige Potenzialausschöpfung attestiert werden. Die Abwasseraufbereitungsanlage erfüllt alle geforderten energetischen Standards und wurde ebenfalls auf Basis einer Feinanalyse energetische optimiert.

4. Mobilität 67 %

Im Handlungsfeld 4 konnte in den letzten 4 Jahre eine Verbesserung erreicht werden, auch wenn insb. in den Bereichen Hauptachsen, Rad- und Fußgängerverkehr nach eigener Einschätzung noch Entwicklungspotenziale vorhanden sind. Diese werden begründet mit einer zu starken Fokussierung auf den motorisierten Individualverkehr zu Lasten des Fußgänger- und Radverkehrs in zurückliegenden Stadt- und Verkehrsplanungsprozessen. Teilweise schränken zudem die historisch gewachsenen Verkehrsräume die kurz- und mittelfristigen Handlungsoptionen in den betreffenden Bereichen stark ein.

Dahingegen befindet sich das ÖPNV-Angebot in der Stadt Chemnitz auf einem hohen Niveau, insb. hinsichtlich eines dichten Linien- und Haltestellennetzes für Busse und Straßenbahnen, im Wesentlichen sehr kurzen Taktzeiten sowie dem umfangreichen Informations- und Dienstleistungsangebot der städtischen Verkehrsbetriebe CVAG für ihre Fahrgäste.

Hinzu kommt bspw. das innovative Chemnitzer-Modell, bei dem Straßenbahnen auf regionalen Strecken auch Eisenbahnschienen mitnutzen. Eine erste Modellstrecke wurde bereits realisiert, während sich ein weiterer Ausbau des Modells in Planung bzw. Umsetzung befindet. Im Bereich der kombinierten Mobilität wird dem Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs viel geboten. Es existieren 4 größere P&R-Plätze mit insgesamt ca. 400 kostenfreien Stellplätzen sowie zahlreiche B&R-Plätze, welche jeweils auch im Liniennetzplan der CVAG ausgewiesen werden. Ferner existiert eine kostenlose Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Seit 2005 wird in der Stadt Chemnitz das öffentliche Fahrradverleihsystem „Chemnitzer Stadtrad“ betrieben, welches über ca. 30 Ausleihstationen an überwiegend auch für Pendler interessanten Orten zur Verfügung stellt. Die Ausleihgebühr beträgt einen symbolischen Betrag von 1 EUR/Tag.

5. Interne Organisation 94 %

Die Zuständigkeiten für die energie-/klimaschutzrelevanten Aufgabenfelder Energiemanagement/-beratung, Klima- und Umweltschutz sind verwaltungsintern klar geregelt und mit entsprechenden Personalressourcen untersetzt. Die Aufgabenfelder und entsprechenden Dienstleistungen (Energiemanagement der kommunalen Gebäude, Energieförderung, Baubewilligung/-kontrolle, Bau- und Energieberatung, Instandhaltung/Sanierung, Ökologische Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit zu Energie- und Umweltthemen, Lokale Agenda 21) sind definiert und mit Verantwortlichkeiten unterlegt. Ein Produktplan mit Verwaltungszuständigkeiten existiert. Energiebezogene Dienstleistungen sind in den Stellenbeschreibungen der jeweils zuständigen Verwaltungsmitarbeiter verankert. Eine Systemprüfung erfolgt durch eine interne Infovorlage Energie aller 2 Jahre. Es gibt zahlreiche relevante Beschlüsse, u. a. zur Überarbeitung des Energiekonzeptes, zur Teilnahme am eea und zur Bildung eines Energienetzwerkes mit Ziel einer nachhaltigen Energiepolitik "Chemnitz 2020". Seit Beginn der eea-Teilnahme gab es gezielten Stellenaufbau im Energie- und Klimaschutzbereich. Dies erfolgte einmal als Stelle „Nutzercontrolling“ (kommunales Gebäudeenergiemanagement) zur Ausschöpfung nicht- und geringinvestiver Energiesparpotenziale im Gebäudebestand und daneben im Bereich der eea-Unterstützung und sonstigen Klimaschutzarbeit (Umweltamt).

Neben dem eea-Energieteam existieren seit mehr als 10 Jahren die Arbeitsgruppen sowie der Beirat der Lokalen Agenda 21 als wesentliches energiepolitisches Gremium in der Stadt Chemnitz. Wichtige Handlungsgrundlage bildet das Agenda-Programm aus dem Jahr 2004.

Eine jährliche Erfolgskontrolle hinsichtlich umgesetzter Projekte der energiepolitischen Arbeit wird regelmäßig durchgeführt (Abgleich Soll/Ist). Es wird alle 2 Jahre ein Klimaschutzbericht als Broschüre angefertigt und veröffentlicht (zuletzt 3. Bericht von 2007 mit 2. Auflage 2009,

Fortschreibung in 2015). Weiterbildungen werden umfangreich wahrgenommen und für die Hausmeister gezielt gesteuert.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Stadtverwaltung Chemnitz auf der klimafreundlichen und ressourcenschonenden Beschaffung in den Bereichen Büro und Bau. So sind für städtische Hochbauprojekte u. a. die geltenden AMEV-Empfehlungen sowie ein Stadtratsbeschluss binden, nach dem alle Neu-, Umbau und Sanierungsmaßnahmen unter dem Gesichtspunkt höchstmöglicher Energieeffizienz und mit vorrangigem Einsatz erneuerbarer Energien auszuführen sind. Zur Untersetzung des Beschlusses existiert ein interner Leitfa- den zum energetischen Bauen.

Im Sektor der Büro-/IT-Beschaffung sind besonders der Stadtratsbeschluss zum Einsatz von Recycling-Papier für Druck- und Kopierarbeiten in der Verwaltung (2007), das Tropenholz- verbot (1991) sowie die umfangreichen Bemühungen zur Effizienzsteigerung im IT- /Drucktechnikbereich zu unterstreichen. Server und Desktops werden zunehmend virtuali- siert und herkömmliche Desktop-PCs durch Thin-Clients ersetzt. Zudem kommen wenn mög- lich zentralisierte Multifunktionsgeräte(Druck, Fax, Scan, Kopie) anstelle von entsprechenden Einzelplatzgeräten zum Einsatz. Ein in den letzten Jahren umgesetztes Konzept zur Zentrali- sierung der Drucker hat zur deutlichen Reduzierung der Geräte und des Druckvolumens ge- führt.

6. Kommunikation, Kooperation 82 %

Die Stadt Chemnitz veröffentlicht seit langem umfangreiche Informationen zu den Themen Umwelt-/Klimaschutz und Energieeffizienz. Entsprechende Informationen werden vor allem über die Internetseite der Stadt an die Bürger ausgegeben. Erarbeitete Berichte (bspw. Kli- maschutzbericht, Umweltbericht, Solarfibel) werden über das Medium Internet, als auch i. d. R. als gedruckte Fassung kostenlos zur Verfügung gestellt. Als Besonderheit betreibt die Stadt Chemnitz ein Umweltzentrum, eine Umweltbibliothek sowie eine Umweltschutzstation für interessierte Bürger und sonstige Interessenten.

In den Bereichen Veranstaltung, Aktionen und Schulprojekte arbeitet die Stadt äußerst en- gagierte, teils auch in enger Kooperation mit Hochschulen, lokalen Wirtschaftsakteuren und anderen Kommunen.

Zur Wahrnehmung ihrer politischen Interessen ist die Stadt Chemnitz u. a. Mitglied in über- regionalen Ausschüssen, arbeitet aktiv mit anderen Kommunen im Rahmen des Klimabünd- nisses zusammen oder positioniert sich mittels Stadtratsbeschluss aktiv gegen die Nutzung von Atomkraft.

Für Ihre Bürger hält die Stadt Chemnitz ein umfangreiches energie-/klimaschutzbezogenes Beratungsangebot vor. Bspw. erfolgt eine kostenfreie Energieberatung auf Anfrage im Um- weltamt oder durch den städtischen Energieversorger eins energie, wobei u. a. auch Ver-brauchsmessgeräte kostenfrei ausgeliehen werden können. Weiterhin existieren Beratungs- möglichkeiten bez. Fördermöglichkeiten aus Bundes-/Landesmitteln für Privateigentümer und Gewerbetreibende. Die Energieberatung von Schulen und Kindertagesstätten erfolgt durch Leuchtpol (ansässig im Umweltzentrum) und eins energie. Eine Umweltberatung inkl. Bildungsangeboten erfolgt durch das Umweltzentrum/Umweltamt. Letztlich kann sich der Bürger auch über das städtische Bürger- und Umwelttelefon erkundigen.

5. Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool

Leitbilder/Grundsätze der kommunalen Energie- und Klimapolitik der Stadt Chemnitz

Stadt der Moderne bedeutet: Innovative, ökologische Nachhaltigkeit

Chemnitz nimmt die ökologischen Herausforderungen der Zukunft an. Mit der Umsetzung nationaler und internationaler Klimaschutzprogramme kommen moderne energieeffiziente Technologien ebenso zum Einsatz wie der Ausbau erneuerbarer Energien. Die technische Innovationskraft der Stadt und ihrer Unternehmen hilft dabei, energieeffizient und ressourcenschonend zu produzieren und Luftschadstoffe zu minimieren. Mit einer umweltverträglichen Organisation des Stadtverkehrs, Flächenentsiegelung und Flächenrecycling sind wichtige Bausteine einer ökologischen Stadtentwicklung gesetzt. Chemnitz ist nach Umweltmaßstäben ein vorbildlicher Produktionsstandort. Als Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk verfolgt Chemnitz ganzheitliche Ansätze zur Gestaltung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen.

Leitlinie:

Der Klimawandel, die Energieversorgung der Zukunft und der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft sind Herausforderung und Chance.

Zusammen mit 40 europäischen Großstädten hat die Stadt Chemnitz mit der „Erklärung der EUROCITIES zum Klimawandel“ 14 Leitlinien zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen unterzeichnet. In allen städtischen Handlungsfeldern sollen integrierte Klimapläne mit konkreten Aktionen, in Zusammenarbeit mit den Bürgern und der Wirtschaft, die nationalen und europäischen Klimaschutzziele umsetzen.

Die Stadt Chemnitz als Mitglied im Klimabündnis strebt langfristig – entsprechend dem oben genannten Klimaschutzziel – eine Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Einwohner und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien an. Dabei soll der CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent reduziert werden. Der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen soll bis spätestens 2030 erreicht werden. Wichtige Teilziele der Bundesregierung bis 2020 sind:

- die Verbesserung der Energieeffizienz um 20 %,
- der Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich auf 30 %,
- die Verdichtung und der Umbau von Wärmenetzen,
- der Ausbau der erneuerbaren Energien im Wärmebereich auf 14 %.

Auf Grundlage der im Zuge der Ist-Analyse zum eea ermittelten Stärken und Schwächen in den einzelnen Handlungsfeldern, in Abstimmung mit einzelnen Fachämtern/Einrichtungen und unter Beachtung der politischen, finanziellen und personalkapazitiven Handlungsspielräume wurde ein umfangreiches Energiepolitisches Arbeitsprogramm erarbeitet, welches fortlaufend im Management Tool aktualisiert wird und gleichzeitig einem regelmäßigen Berichtswesen gegenüber politischen Gremien dient.

Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

6. Projektorganisation

6.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die für die Koordination und Steuerung des European Energy Award® zuständige Verantwortliche ist Frau Carina Kühnel.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energie – und klimapolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im Energieteam.

Das Energieteam und die Unterarbeitsgruppen treffen sich i.d.R. mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen und um das jährliche Re-Audit durchzuführen.

Nächste Termine:

- Internes Re-Audit: 2016

Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind zuständig für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten der Arbeitsgruppe European Energy Award® bzw. dem Bereichsverantwortlichen über die Aktivitäten. Weiterhin pflegen die Maßnahmenverantwortlichen selbständig die Maßnahmendokumentation im Management Tool.

6.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektblätter angelegt und auf der städtischen Internetseite veröffentlicht.

**Anhang 1:
Auszug aus dem Arbeitsprogramm
(Maßnahmenübersicht)**



Chemnitz



Arbeitsprogramm

1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven

▼ **Elektromobilität für Chemnitz 1.0**



Zuständigkeit 36/66/eins

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Maßnahme Nr. 6.3.1 im EAP 2011, Mitte des Jahres hat die Stadt Chemnitz mit eins energie in sachsen und Erfurth Projekt Design die Initiative EMC gestartet. Nach einer Reihe von Beratungen in dem dafür geschaffenen Gremium und bilateralen Abstimmungen sind die Vorstellungen und Ansprüche schrittweise auf eine Forschungs-, Entwicklungs- und Produktoffensive mit 6 Themenfeldern konzentriert gebündelt worden: Nutzerverhalten, Energiemanagement, Multifunktionale Knoten, Industrielogistik, Ergänzungssysteme, Stadtregion

Zuständigkeit 36/66/eins
Beginn 2013-04-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär)
 Internes Re-Audit 2013

Kosten (EUR)

	2013	2014	2015	2016	2017
2013	0	0	0	25000	25000
2014	0	0	0	15000	15000

- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 1.2.1 Kommunale Energieplanung
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)
- 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation
Internes Re-Audit 2013
- eea 2014
- eea 2015 (aktuell)

► **Prozess-Meilensteine**

1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept

▼ **Fortschreibung/Konkretisierung Energie- und Klimaschutzkonzept durch Definition von Absenkpfeilen**



Zuständigkeit 36/ 61/eins/

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Das Projekt dient der Untersetzung des IKSPC für Gebiete, in denen kurz- und mittelfristig Projekte der Stadtentwicklung, Gebäudesanierung, Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung stattfinden sowie im Rahmen von Potenzialanalysen, Ausweisung von Energiespar- und CO2-Reduktionspotenzialen mit Zeitschiene.

Zuständigkeit 36/ 61/eins/weitere Partner
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept (primär)
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	2013	2014	2015	2016	2017
2013	0	0	0	8500	8500

- 1.2.1 Kommunale Energieplanung
eea 2015 (aktuell)
- 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung
eea 2015 (aktuell)
- 1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche
Entwicklung
eea 2015 (aktuell)
- 2.2.5 CO2- und Treibhausgasemissionen
eea 2015 (aktuell)
- 3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger
eea 2015 (aktuell)
- 3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren
Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet
eea 2015 (aktuell)
- 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf
dem Stadt- / Gemeindegebiet
eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	25600	25600
------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

▼ **2-jährige Fortschreibung Klimaschutzbericht (2011, 2013, 2015...)**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Die Maßnahme war im EAP 2011 für 2011, 2013 und 2015 angekündigt, im Jahr 2011 wurde statt dessen ein diesbezüglicher Umweltbericht veröffentlicht (ohne Energie- und CO2-Bilanz), die bis 2011 fortgeschriebenen Bilanzen wurden dafür in das IKSPC aufgenommen. Die derzeit bis 2012 erweiterte Bilanz wird in den 4. Bericht aufgenommen. Dieser wird jedoch erst vorgelegt, wenn ein Abgleich der CO2-Bilanzierungsmethodik Umweltamt bisher – eea@Klimabündnis erfolgt ist. Das Ergebnis in Form einer Masterarbeit soll bis Ende 2014 vorliegen.

- Zuständigkeit** 36
- Beginn** 2011-01-01
- Fertigstellung** 2015-12-31
- Status** Beschluss im Gemeinderat gefasst
- Verknüpfte Maßnahmen** 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme (primär)
Internes Re-Audit 2013
eea 2014
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Fortschreibung CO2-Bilanz**    **Zuständigkeit** 36/17/eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Die bisher in Chemnitz angewandte Bilanzierung und die des Klimabündnisses wurden im Rahmen einer Masterarbeit näher betrachtet und zusammengeführt. Die daraus entwickelte Methodik betrachtet auch nicht energetische Emissionen von THG und wird fortan zur CO2-Bilanzierung verwendet.

- Zuständigkeit** 36/17/eins
- Beginn** 2014-01-06
- Fertigstellung** 2014-03-31
- Status** Beschlussfassung nicht notwendig
- Verknüpfte Maßnahmen** 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme (primär)
eea 2014
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	1460	1460
------	---	---	---	------	------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes**    **Zuständigkeit** UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Bericht im Zusammenhang mit der Lokalen AGENDA 21 sowie der Charta von Aalborg.

- Zuständigkeit** UWZ
- Beginn** 2013-10-01
- Status** Beschluss im Gemeinderat gefasst
- Verknüpfte Maßnahmen** 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Bilanzierung weiterer klimarelevanter Emissionsdaten in Klimaschutzbericht**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Im Jahr 2014 erfolgt eine Überprüfung der Bilanzierungsmethodik. Dabei ergab sich, dass eine Beschränkung auf CO2, N2O und CH4 ausreichend ist, da diese drei Gase mit einem Masseanteil von knapp 98% bundesweit die Hauptemissionen darstellen. Schwefelhexafluorid (SF6), die Fluorkohlenwasserstoffe (FKW/ H-FKW) und andere Fluor-Kohlenstoffverbindung (PFC) haben einen Anteil von weniger als 1,6% und auf kommunaler Ebene kaum erfassbar. Sie werden folglich nicht berücksichtigt.

- Zuständigkeit** 36 **Kosten (EUR)**

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme (primär) eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	1460	1460
------	---	---	---	------	------

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.2.1 Kommunale Energieplanung

▼ **Windkraftpotenzialanalyse auf Stadtgebiet**    **Zuständigkeit** 61/36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Es erfolgt eine Standortsuche unter Berücksichtigung der harten und weichen Tabu-Kriterien in Anlehnung an den LEP wobei die Betrachtung raumbedeutsamer Anlagen erfolgt. Die Ergebnisse sollen in die 26. Änderung des F-Plans einfließen.

Zuständigkeit 61/36

Beginn 2011-01-01

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) eea 2015 (aktuell)

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Fortschreibung Solarpotenzialanalyse auf dem Stadtgebiet**    **Zuständigkeit** 36/61/23 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Ziel: Auf- und Ausbau weiterer ebenerdiger Standorte zur PV-Nutzung, z. B. auf nicht vermarktbareren Gewerbeflächen, Lärmschutzbauwerken.

Zuständigkeit 36/61/23

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Evaluierung des Umsetzungsstandes konzeptionell ausgewiesener Maßnahmen in Fachkonzepten**    **Zuständigkeit** SVC **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Es handelt sich hier insbesondere um die Maßnahmen aus Klimaschutzprogramm, Lärmaktionsplan, Luftreinhalteplan, Verkehrsentwicklungsplan, nach KlimaschutzRL geförderten Investitionen, deren Wirksamkeit zu prüfen ist.

Zuständigkeit SVC

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Erstellung/Fortschreibung von energetischen Gebäudepässen für verschiedene Chemnitzer Gebäudetypen**    **Zuständigkeit** 36/61/eins/l **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Erstellung/Fortschreibung von energetischen Gebäudepässen für verschiedene Chemnitzer Gebäudetypen (Mehrgeschosser) als Planungsgrundlage für Stadt, Investoren, Wohnungsgesellschaften, Privateigentümer etc., beginnend für das Stadtgebiet Brühl

Zuständigkeit 36/61/eins/BIV

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

Energetische Quartierssanierung Südlicher Sonnenberg    **Zuständigkeit** 61/eins/36/ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Integrierte Quartierskonzepte, die unter Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Aspekte technische und wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale aufzeigen sollen, sind ein Beispiel für die Umsetzung kommunaler Klimaschutz- und Effizienzmaßnahmen. Anhand solcher Konzepte werden u. a. konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Primärenergiebedarf und CO2-Emissionen auf Quartiers-ebene generiert. Gemeinsam mit der Netzgesellschaft mbH Chemnitz (NGC) unterstützt eins die von der Stadt Chemnitz beauftragte Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (WGS) bei der Erstellung des Integrierten Quartierskonzeptes für das Betrachtungsgebiet "Südlicher Sonnenberg" (gebietsbezogen). Bei letzterem werden verschiedene Varianten zur perspektivischen Wärmeversorgungsstruktur (aktuell Mischgebiet aus Fernwärme und Gas) sowie deren Ausbaustrategien untersucht und bewertet. Im Sinne der Effizienzsteigerung übernehmen die Kraft-Wärme-Kopplung und die Integration von Solarthermie eine bedeutende Rolle.

Zuständigkeit 61/eins/36/TUC/weitere Partner

Beginn 2013-01-01

Fertigstellung 2014-06-30

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	45500	45500
------	---	---	---	-------	-------

Prozess-Meilensteine

Energetische Quartierssanierung Karree 49    **Zuständigkeit** eins/61/36/ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Siehe v. g. Maßnahme. Gemeinsam mit der Netzgesellschaft mbH Chemnitz (NGC) unterstützt eins die von der Stadt Chemnitz beauftragte Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (WGS) bei der Erstellung des Integrierten Quartierskonzeptes für das Karree 49 (karreebezogen).

Zuständigkeit eins/61/36/weitere Partner

Beginn 2013-01-01

Fertigstellung 2014-06-30

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	27500	27500
------	---	---	---	-------	-------

Prozess-Meilensteine

Energieeffizienz und Stadtbau - altergruppenabhängiges Verbraucherverhalten    **Zuständigkeit** eins/BIV **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Das Projekt dient der Ermittlung des energie-bezogenen Verbraucherverhaltens, um die Voraussetzungen für ein verbessertes Versorger-Verbraucher-Szenario in den einzelnen Stadtgebieten zu schaffen. Insbesondere sollen Spitzen geglättet und der Einatz von Kapazitäten optimiert werden.

Zuständigkeit eins/BIV

Beginn 2012-03-30

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

total	0	0	0	0	0
-------	---	---	---	---	---

Prozess-Meilensteine

Potenzialanalyse für Kleinwindanlagen    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Die Potenzialanalyse dient der Untersuchung des Potenzials für die Windkraftnutzung auf Dachflächen.

Zuständigkeit 36

Beginn 2013-11-01

Fertigstellung 2015-02-28

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	8000	8000
------	---	---	---	------	------

Prozess-Meilensteine

Planung "GREEN CAMPUS" am Standort Technopark Süd    **Zuständigkeit** 36/eins/66/ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Verknüpfung von Energieeffizienztechnologie und umweltgerechte Wartung von Energieanlagen des Freistaates mit der TUC: - Verbrauchsreduzierung von Primärenergie - Emissionssenkung CO2 - Kälte aus Wärme - Wärme aus Abwasser - freie Kühlung mit Nasskühler - durchgehendes Lastmanagement mit Kältespeicher(n) und Kompressionskälte zur

signifikanten Verbesserung des Jahresnutzungsgrades - Aufbau Kommunikationsverbund - nachhaltige Mobilität auf der Grundlage des Chemnitzer Modells - Wissenstransfer - Vernetzung der Forschung und Entwicklung zur Energie- und Ressourceneffizienz mit Städtebau, Mobilität und Energieversorgung - Bündelung der Kompetenzen im Rahmen des Energienetzwerks für Chemnitz,

Zuständigkeit	36/eins/66/ESC/weitere Partner	Kosten (EUR)				
Beginn	2014-01-23					
Status	Beschlussfassung nicht notwendig					
Verknüpfte Maßnahmen	1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	0	0
	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet eea 2015 (aktuell)					
	3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet eea 2015 (aktuell)					
	3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Energetische Machbarkeitsstudie MFH**    **Zuständigkeit** 61/36/63/F/ **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

neue Maßnahme; Energetische Machbarkeitsstudie zur energetischen Gebäudesanierung und dezentralen Selbstversorgung mit hohem Deckungsgrad von Heizung und WW über Solarthermie unter Wahrung der prägenden Baukultur in Gründerzeitwohnquartieren in Chemnitz. Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung mit Solarthermie von Gründerzeitquartieren untersucht werden. Dabei sollen hausübergreifende Wärmeversorgungslösungen angedacht und konzipiert werden, mit dem Ziel, die Quartiere nicht nur attraktiver zu machen, sondern auch von den NK-Kosten für Miete langfristig zu entlasten. Damit sollen Eigentümer wie Nutzer motiviert werden, diese Quartiere neu zu beleben und den Ausstoß von CO²-Emissionen durch geringeren Energieverbrauch und den Einsatz erneuerbarer Energien nachhaltig zu senken. Derzeitig stellt sich die Situation in einigen innerstädtischen Gründerzeitwohnquartieren, z.B. im Bereich Sonnenberg als kritisch und unbefriedigend hinsichtlich Sanierungsstand, Vermietung und Nutzung dar. Die begonnene Sanierung bedarf neuer Impulse für Neuinvestitionen, um den Leerstand zu senken und gleichzeitig die Lebensbedingungen für die Bewohner nachhaltig zu verbessern. Das Stadtklima soll durch CO²-Minderung verbessert werden. Diese sollte unter beiden Aspekten nachhaltig sein und den zukünftigen Eigentümern und Nutzern einen Mehrwert verschaffen und dadurch bisher Benachteiligungen im Quartier ausgleichen. Durch langfristige und dauerhafte Reduzierung der NK (Energie) kann das Interesse an Mietwohnung wieder gesteigert werden und der Mieter durch von niedrigere Gesamtwohnkosten entlastet werden. Bei der energetischen Sanierung sind die baukulturellen Traditionen der Gründerzeitgebäude und des Denkmalschutzes besonders zu beachten, da diese wesentliche Kriterien für zuziehende Bewohner sind. Das Projekt sollte durch seinen Modellcharakter in den eea-Arbeitsplan aufgenommen werden. Es dient den Zielen der Stadt im Klimaschutzkonzept zur Erhöhung des Deckungsgrades mit Solarthermie.

Zuständigkeit 61/36/63/FASA AG
Beginn 2015-02-10
Status keine
Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

▼ **Evaluierung und Fortschreibung des städtischen Nahverkehrsplans**    **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Evaluierung und inhaltlich-konzeptionelle Überarbeitung des städtischen Nahverkehrsplans unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans des Verbandsgebietes VMS (Kosten 2011=16T€)

Zuständigkeit	66	Kosten (EUR)				
Beginn	2011-07-01					
Fertigstellung	2015-12-31					
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2013	0	0	0	33000
Verknüpfte Maßnahmen	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014	2014	0	0	0	40000
	eea 2015 (aktuell)	2015	0	0	0	40000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Einführung eines Ämter übergreifenden Arbeitskreises Verkehrsökologie**    **Zuständigkeit** 36/66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

laufende Maßnahme, der Ämter übergreifende Arbeitskreises zur Lärmaktions-/Luftreinhalteplanung/Klimaschutzfragen mit Vertretern aus Umweltamt (Leitung des Arbeitskreises), Tiefbauamt sowie Mitwirkung CVAG/VMS tagt i.d.R. quartalsweise.

Zuständigkeit 36/66
Beginn 2012-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Qualitäts-Indikatoren-System**

Zuständigkeit 66/36 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 3

Entwicklung eines zielorientierten transparenten Qualitäts-Indikatoren-Systems als Bewertungsgrundlage sowie Ableitung eines realistischen Handlungsprogramms Verkehrsentwicklung bis 2014/2015 auf der Grundlage des VEP, die Maßnahme ist aus Kapazitätsgründen noch nicht gestartet

Zuständigkeit 66/36
Fertigstellung 2015-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente

▼ **Anschaffung Planungssoftware - Optimierung der energiebezogenen Effekte in der Bauleitplanung**

Zuständigkeit 61 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 1

Erstellung eines Pflichtenheftes und Durchführung einer Marktrecherche zur Anschaffung einer Software zur Quantifizierung und Optimierung der energiebezogenen Effekte im Rahmen der Bauleitplanung. Die Recherche erfolgte im Jahr 2012. Die Maßnahme muss jedoch aus Gründen fehlender Haushaltsmittel für unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.

Zuständigkeit 61 **Kosten (EUR)**
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente (primär)
 eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	30000	30000	

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Bestätigung des Katalogs energierelevanter Festsetzungen in der Bauleitplanung (BV 14/2008)**

Zuständigkeit 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die Maßnahme sollte bereits abgeschlossen sein. Es erfolgten jedoch mehrfach gesetzliche Änderungen, die zu Überarbeitungsbedarf für den vorliegenden Entwurf führten. Aus Kapazitätsgründen in der Verwaltung musste die Maßnahme auf Priorität 2 gesetzt und zeitlich verschoben werden. Zwischenzeitlich erfolgt die Prüfung der Belange des Klimaschutzes im jeweiligen Einzelfall.

Zuständigkeit 61 **Kosten (EUR)**
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente (primär)
 eea 2015 (aktuell)

2013	0	0	0	0	0	

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung

▼ **Neubau Moritzpark**

Zuständigkeit 67/61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Das Projekt dient der Verbesserung der Durchlüftungsverhältnisse und der Erhöhung des innerstädtischen Grünanteils. Dabei sollen stadtgestalterische Aspekte mit stadtoökologischen Zielen (Hochwasserschutz, Sicherung der stadtklimatischen Funktionen, Biotopvernetzung) und öffentlichen Grün- und Freiraumfunktionen verbunden werden. Damit wird auch den Folgen des Klimawandels begegnet und die diesbezüglichen Zielstellungen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Chemnitz finden hier Berücksichtigung.

Zuständigkeit 67/61 **Kosten (EUR)**
Beginn 2013-08-01
Fertigstellung 2016-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

total	0	0	0	190000	190000	

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Begrünung Lohrstraße**

Zuständigkeit 67/61 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Da ein grundhafter Ausbau dieses Straßenabschnittes zwischen Blankenauer Straße und Külz-Platz nicht absehbar ist, soll eine maßvolle Aufwertung durch eine Straßenraumbegrünung erfolgen. Die Maßnahme dient damit auch der Verbesserung der Luftqualität durch Schadstoffbindung sowie der Erhöhung des stadtklimatisch relevanten Grünanteils im dicht bebauten Gründerzeitquartier.

Zuständigkeit	67/61
Beginn	2015-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2015	0	0	0	33333	33333
------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Stadtplatz Fürstenstraße / Zietenstraße**

Zuständigkeit 67/61
Fortschritt Start / Beschluss / Planung
Priorität 1

Die Brachfläche im Karree 8/9 im Konservierten Stadtquartier soll als öffentlicher Freiraum neu gestaltet werden. Die Planung mit Bürgerbeteiligung ist fertig. Die zentrale Lage im Stadtteil an 2 viel befahrenen Straßen, das Gebiet Sonnenberg mit eingeschränkten Austauschbedingungen und Wärmeineffekten (Stadtklimagutachten 2000) sowie die Topografie des Ortes begründen die Bedeutung dieses Freiraumes für den Stadtteil, im Zusammenhang mit der Aufwertung der Zietenstraße.

Zuständigkeit	67/61
Beginn	2016-01-01
Fertigstellung	2017-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	

Kosten (EUR)

total	0	0	0	420000	420000
-------	---	---	---	--------	--------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Grünzug Augustusburger Straße**

Zuständigkeit 67/61
Fortschritt Start / Beschluss / Planung
Priorität 1

Grundlage ist der Beschluss B-046/2013. Vorhandene Brachflächen östl. der Zietenstr. entlang der Augustusburger Str. werden zur Bebauung mit eigentumsorientierten Wohnformen vorbereitet und bilden mit Querungshilfen, Gehwegen, privaten und öff. Grün einen Grünzug zur Aufwertung des Eingangsbereiches zum Sonnenberg. Ziel des Projektes ist die Nachnutzung vorhandener Infrastruktur einschließlich ÖPNV, die Vermeidung der Inanspruchnahme von Grünflächen in Stadtrandlagen sowie die Sicherung der Durchlüftungsverhältnisse.

Zuständigkeit	67/61
Beginn	2016-01-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2016	0	0	0	25000	25000
------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Pleißbachgrünzug Karree 30**

Zuständigkeit 67/61
Fortschritt Start / Beschluss / Planung
Priorität 1

Die Maßnahme leitet sich aus dem SEKo2020 mit dem räumlichen Handlungsschwerpunkt: „Pleißbachgrünzug“ ab: Entwicklung als Bestandteil der gesamtstädtischen Grünvernetzung“. Grunderwerb für die Neuordnung der Grundstücke zur Gestaltung des Verknüpfungsbereiches Pleißenbach/Konkordiapark und Aufwertung der Wohnlage am Stadteingang ist vorgesehen. Die Maßnahme dient auch wesentlich der Verbesserung der stadtklimatischen Funktionen, insbesondere der Durchlüftung des Stadtgebietes.

Zuständigkeit	67/61
Beginn	2015-01-01
Fertigstellung	2018-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

total	0	0	0	86000	86000
-------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Straßenbegleitgrün am Karree 5/6**

Zuständigkeit 67/61
Fortschritt Start / Beschluss / Planung
Priorität 1

Das Projekt dient der Schaffung einer grünen Raumkante landwärts links zwischen Winklerstraße und Altendorfer Str. zur Gestaltung Stadteingang Leipziger Straße. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch eine hohe Luftschadstoffbelastung und stadtklimatische Defizite, zu deren Minderung die Maßnahme beiträgt. Es werden nur Auszahlungen in Höhe der Finanzhilfe geplant, der ergänzend erforderliche kommunale Eigenanteil soll aus dem Baumersatzfonds erbracht werden.

Zuständigkeit	67/61
Beginn	2015-01-01
Fertigstellung	2018-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

total	0	0	0	22500	22500
-------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Eigenheimstandorte auf Flächen des Wohngebäuderückbaues**

Zuständigkeit Privat/61
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

Durch Wohngebäuderückbau entstandene Freiflächen wurden und werden mit selbstgenutztem Wohneigentum bebaut. Dies dient der Nutzung vorhandener Infrastruktur, der Erhöhung des Anteils von Wohneigentum und begrenzt die Ausdehnung des Stadtgebietes (begrenzte Besiedelung von neuen Flächen). Damit wird auch ein Beitrag zur Vermeidung von MIV geleistet.

Zuständigkeit	Privat/61	Kosten (EUR)				
Beginn	2010-01-01					
Fertigstellung	2017-12-31					
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	total	0	0	0	0
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit Privat/61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Bisher ungenutzte, voll erschlossene Flächen des Stadtgebietes werden mit Wohneigentum bebaut. Dies dient der effizienteren Auslastung der kommunalen Infrastruktur, der Vermeidung von MIV, der Vermeidung der Inanspruchnahme von Grünflächen und damit der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes trotz Siedlungsentwicklung.

Zuständigkeit	Privat/61	Kosten (EUR)				
Beginn	2012-01-01					
Fertigstellung	2018-12-31					
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2013	0	0	0	0
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit Privat/61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Die Maßnahme dient der Freilegung von ehemals bebauten Grundstücken, um sie zu begrünen und damit zur Verbesserung der stadtklimatischen Verhältnisse ggf. unter Integration von Freiraumnutzungen zuzuführen.

Zuständigkeit	Privat/61	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2017-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	2013	0	0	0	450000	450000
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	302000	302000
		2014	0	0	0	587000	587000

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit 67 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

neue, dauerhafte Maßnahme "Urbane Wälder" wird, abweichend von der traditionellen Forstwirtschaft, als interdisziplinärer und integrativer Ansatz in der Stadtentwicklung gesehen, der wirtschaftliche, soziale, naturschutzfachliche und stadtökologische Aspekte einbezieht. Vor dem Hintergrund der großen Anzahl innerstädtischer Flächen im Nutzungswandel, aber auch aufgrund des Kostendrucks und abnehmender personeller sowie finanzieller Ressourcen in der Verwaltung sind neue Nutzungsformen gefragt. Um die Vorteile von Grünanlagen hinsichtlich hoher Akzeptanz und Nutzbarkeit für die Bevölkerung mit hohem stadtökologischem Potenzial und geringem Kostenaufwand zu vereinen, möchte die Stadt den Einsatz von Wald testen und bisher als öffentliches Grün unterhaltene Flächen in "urbanen Wald" umwandeln. Durch ihre vergleichsweise hohe biologische Vielfalt lassen sich mit urbanen Wäldern auch die Ziele des Arten- und Biotopschutzes umsetzen. Die Leistungen urbaner Wälder für den abiotischen Ressourcenschutz kommen einerseits jedem Einzelnen zu Gute, der urbane Wälder als wohltemperierte, windgeschützte und weniger schadstoffbelastete Erholungsräume nutzen kann. Aber auch das Wohnumfeld profitiert von den vielfältigen positiven Auswirkungen. Zudem liegt die Wirkung urbaner Wälder in ihrem Effekt als "Platzhalter", denn überall dort, wo sie wachsen, schützen sie Natur und Landschaft vor den negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten, wie z. B. vor Schadstoffemission, Bodenversiegelung oder Lebensraumvernichtung – und dies i. d. R. nachhaltig und langfristig.

Zuständigkeit	67	Kosten (EUR)				
Beginn	2014-01-01					
Status	keine					
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit 67 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

neue, dauerhafte Maßnahme; Der Trend zu wärmeren, trockenen Sommern und ungleich verteilten Niederschlägen bedeutet Stress für die Bäume und eine höhere Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und Krankheiten. Die ohnehin schon extremen Bedingungen am innerstädtischen Standort werden durch die zu erwartenden Klimaveränderungen verstärkt, so

dass die Notwendigkeit für die Verwendung besser angepasster Baumarten besteht. Damit Straßenbäume auch in Zukunft das Bild unserer Städte prägen, ist eine breite Arten- und Sortenwahl auch unter Einbeziehung nicht heimischer Arten unverzichtbar.

Zuständigkeit	67
Beginn	2014-01-01
Status	keine
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Waldumbau	  	Zuständigkeit 67	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 1
--------------------	---	-------------------------	--	--

Soll der Wald auch in den nächsten Jahrzehnten seine Funktionen erfüllen, dann sind Anpassungen an das zukünftige Klima notwendig. Monokulturen, die anfällig für Klimaveränderungen und Schädlingsbefall sind, müssen durch robuste Mischwälder mit standortgerechten Baumarten ersetzt werden. Es braucht Arten, denen extreme Trockenheit oder große Hitze weniger anhaben und die zugleich von der Holzindustrie nachgefragt werden.

Zuständigkeit	67
Beginn	2015-01-01
Status	keine
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Hochwasserschutzkonzept Chemnitz 2030	  	Zuständigkeit 36	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 1
--	---	-------------------------	--	--

Die Stadtverwaltung wurde vom Stadtrat beauftragt ein HWSK Chemnitz 2030" zu erarbeiten und alle drei Jahre zu aktualisieren. Folgende Überlegungen sind in die Erarbeitung einzu-beziehen: 1. Hochwasserschutz auf der gesamten Stadtfläche, 2. Anpassung der menschlichen Nutzung von Bach- und Flusssauen, 3. Verbesserung der Gefahrenabwehr und der Widerstandsfähigkeit städtischer Infrastruktur.

Zuständigkeit	36
Beginn	2014-10-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Smart City	  	Zuständigkeit eins/17	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 1
---------------------	---	------------------------------	--	--

neue Maßnahme, Intelligente Energie für Chemnitz, Unterstützung der Bewältigung des zunehmenden städtischen Datenaufkommens durch Glasfaseranbindung städtischer Objekte in Verbindung mit IT-Angeboten, vernetzter und automatisierter Betrieb von städtischen Energieerzeugungs- und -verbrauchsanlagen durch die gebündelte Energie- und Glasfasernetzbindung, Schaffung der Infrastrukturvoraussetzungen für die Entwicklung intelligenter städtischer Bürgerangebote (virtuelles Rathaus), Vernetzung öffentlicher städtischer Anlagen zur Realisierung eines umweltschonenden und effizienten Betriebes, so z. B. Lichtsignalanlagen, energieoptimierte Steuerung von Infrastrukturanlagen der eins

Zuständigkeit	eins/17
Status	keine
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell) 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Brachflächenkatalog	  	Zuständigkeit 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
------------------------------	---	-------------------------	---------------------------------	--

Die Stadt arbeitet an einem Brachenkatalog. Ausgangspunkt bildet ein Förderprojekt aus dem Jahr 2006. Seitdem wurde an Strukturen, Inhalten und Datenmengen gearbeitet. Seit 2013/14 liegt ein grundsätzlich einheitlicher Datensatz für das gesamte Stadtgebiet vor. Gegenwärtig kann von einer Größenordnung von etwa 625 ha Brachen, Baulücken und Leerstand ausgegangen werden. Im Stadtgebiet wurden seit 2008 ca. 280 ha Brachen aus verschiedensten Gründen (teils mobilisierte Nachnutzung, teils technische Parameter) entlassen.

Zuständigkeit	61
Beginn	2013-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Fortschreibung der SEKo-Gebietsspäse	  	Zuständigkeit eins/BIV	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
---	---	-------------------------------	---	---

Anpassung der Aussagen zur Ver- und Entsorgung an die zukünftige Stadtentwicklung

Zuständigkeit	eins/BIV
Fertigstellung	2017-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

▼ **Einführung Bauherrenmappe Chemnitz (Basis: SAENA-Muster)** ✎ 🗑️ ☆ **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Die Maßnahme war im EAP 2011 für 2012 vorgesehen. Da die SAENA für Sachsen insge-samt die Anfertigung einer informativen Bauherrenmappe mit zusammengestellten Informationsmaterialien u. a. zum energetischen Bauen als Musterprojekt erstellt hat, wurde dessen Erscheinen abgewartet, derzeit erfolgt die Ergänzung der stadtspezifischen Informationen, anschließend erfolgt die Bereitstellung für Bauherren auch über das Internet www.chemnitz.de

Zuständigkeit	36
Beginn	2013-01-01
Fertigstellung	2014-03-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

▼ **Bau nach EnEV2009 -25 % gemäß Beschluss, Erhöhung des Erfassungszustandes solarthermische Anlagen** ✎ 🗑️ ☆ **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Es handelt sich um die Maßnahme Nr. 6.4.3 im EAP 2011, Beschluss wurde gefasst ent-sprechend BA 8/2007. Der Standard wird nach aktueller Gesetzeslage aktualisiert.

Zuständigkeit	17
Beginn	2011-01-01
Fertigstellung	2014-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Erarbeitung einer neuen Vergaberichtlinie für Bau und Betrieb** ✎ 🗑️ ☆ **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 3

Richtlinie für kommunale Immobilien auf der Basis der bestehenden gesetzlichen Regelungen (VOL,VOB, EnEV ...)

Zuständigkeit	17
Beginn	2012-01-01
Fertigstellung	2014-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

▼ **Erstellung eines jährlichen Energieberichtes über städtische Immobilien** ✎ 🗑️ ☆ **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Der Bericht dient der Darstellung umgesetzter Maßnahmen, Verbrauchsentwicklung, Benchmarks.

Zuständigkeit 17
Beginn 2012-01-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Einbau weiterer Spannungstabilisatoren in städtischen Gebäuden**    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

neue Maßnahme

Zuständigkeit 17
Beginn 2012-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	2012	2013	2014		
	0	0	0	300000	300000
	0	0	0	110000	110000
	0	0	0	70000	70000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Ausstattung kommunaler Gebäude mit intelligenten Zählern**    **Zuständigkeit** eins/17 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 3

Die Maßnahme wird im EAP 2011 unter 3.2.1 mit erfasst, Smart-Meter-Standard hat sich jedoch so nicht durchgesetzt. Zurzeit erfolgt Abwarten des neuen Standards Intelligenter Messsysteme.

Zuständigkeit eins/17
Beginn 2012-01-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung

▼ **Energetische Sanierung Schwimmhalle Gablenz**    **Zuständigkeit** 52/61 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Die in zwei Maßnahmenkomplexen (MK) geplanten Sanierungsmaßnahmen an der Schwimmhalle Gablenz dienen der dringenden Beseitigung bestehender Funktions- und Substanzschwächen. Er umfasst Planung des Gesamtvorhabens und den Bau bis 2016 für Brandschutz, Messregeltechnik, Lüftungsanlage, Elektrotechnik sowie vorbereitende Leistungen für Wassertechnik und Ausbaugewerke. Beim 2. MK erfolgt 2016-2017 (Refinanzierung Förderung bis 2018) die energetische Sanierung mit Austausch der kompletten Hallenverglasungen und die Sanierung Fassade inkl. Sonnenschutzsystem, die Sanierung der Wasserkreisläufe, Schwallwasserbehälter, Dachsanierung u. Ausbaugewerke.

Zuständigkeit 52/61
Beginn 2015-01-01
Fertigstellung 2018-12-31
Status keine
Verknüpfte Maßnahmen 2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung (primär)
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	total				
	0	0	0	2006600	2006600

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Schulhausbausonderprogramm**    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

In diesem Maßnahmenkomplex sind die energie- und klimaschutzrelevanten Schulhausmaßnahmen dargestellt. Die Kosten beziehen sich auf die Gesamtmaßnahmen der Einzelprojekte. Maßnahmen zur Energieeinsparung werden in den Meilensteinen aufgeführt und sind in den Gesamtkosten mit enthalten.

Zuständigkeit 17
Beginn 2013-01-01
Fertigstellung 2016-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	2013	2014	2015	2016	
	0	0	0	18094100	18094100
	0	0	0	19646100	19646100
	0	0	0	17385200	17385200
	0	0	0	20646100	20646100

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Aufbau einer Holzlogistik zur Erzeugung biogener Brennstoffe    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Ziel: Ablösung fossiler Brennstoffe bei der Beheizung städtischer Liegenschaften (SVC und HS Mittweida)

Zuständigkeit	17	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2014-12-31						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2014	0	0	0	230000	230000
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

Einsatz erneuerbarer Energien in kommunalen Gebäuden    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Zuständigkeit	17	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2014-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	2013	0	0	0	0	0
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

Solarthermieanlage am Betriebshof des ASR    **Zuständigkeit** ASR/36 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 2

Es handelt sich um das Dach des Verwaltungsgebäudes am Betriebshof des ASR, Kollektorfläche 142m²; Leistung 100 kWp. Das Projekt ruht derzeit, da es Teil des energetischen Gesamtkonzeptes für den Standort ist und weitere Rahmenbedingungen noch zu definieren sind.

Zuständigkeit	ASR/36	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

Potenzialermittlung zum Einsatz weiterer solarthermischer Anlagen    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 3

Die übergreifende Prüfung im Sinne einer Potenzialanalyse hat sich wegen der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen als nicht zielführend erwiesen, die objektweise Prüfung findet im Sanierungsfall statt, die Prioritätensetzung zur Sanierung erfolgt aus Nutzeranforderungen.

Zuständigkeit	17					
Beginn	2012-01-01					
Status	Beschlussfassung nicht notwendig					
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (primär) eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

PV-Dachanlage: Körperbehindertenschule (Neubau)    **Zuständigkeit** 17/eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Reduzierung der CO2-Emissionen

Zuständigkeit	17/eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2013-01-01						
Fertigstellung	2015-01-31						
Status	Beschlussfassung notwendig	2014	0	0	0	62100	62100
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet
Internes Re-Audit 2013
eea 2014
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Einsatz von BHKW in kommunalen Objekten		Zuständigkeit 17		Fortschritt in Umsetzung		Priorität 1	
Kosten (EUR)							
Zuständigkeit	17						
Status	keine						
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme eea 2015 (aktuell)						
	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (primär) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	0	140000	140000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ Potenzialermittlung zum Einsatz weiterer PV-Anlagen auf städtischen Dachflächen		Zuständigkeit 17		Fortschritt zurückgestellt		Priorität 3	
Aufgrund des Rückgangs der Einspeisevergütung gibt es kaum Interessenten an Dachflächen.							
Zuständigkeit	17						
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2013-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (primär) Internes Re-Audit 2013						
	eea 2014						

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

▼ Einsatz LED		Zuständigkeit eins		Fortschritt in Umsetzung		Priorität 1	
Umrüstung weiterer Anlagen in Auswertung Ergebnisse aus LED-Testanlage. Dabei erfolgt die Umrüstung straßenzugsweise im Rahmen koordinierter Baumaßnahmen bzw. als Ersatz für vorhandene Leuchten. Projektliste 2014 bis 2015 koordinierte Baumaßnahmen Projektbezeichnung Anzahl Eibenberger Straße 12 – 29 31 Berbisdorfer Straße ab 163 5 Rödelwaldstraße 13 Chemnitzer Straße (Klb.) 17 Brühl 24 -60 25 Fraunhoferstraße 2. BA 36 Zschopauer Straße alt 30 Ersatzmaßnahmen Projektbezeichnung Anzahl Dürerstraße 13 – 39 10 Fichtestraße 2 – 16 6 L.-Ebersberger- Straße 1 – 61 11 Markersdorfer Straße 112 9 Peterstraße 22 – 28 3 Reichenhainer Straße 33a – 39 11 Senefelder Straße 1 – 13 5 H.-Flügel-Weg 12 A.-Schweitzer-Straße 10 C.-v.-Ossietzky-Straße ab 182 Gehweg rechts 7 C.-v.-Ossietzky-Straße 192 - Haltestelle 3 C.-v.-Ossietzky-Straße 192 bis Adelsbergstraße 15 C.-v.-Ossietzky-Straße 218 - 230 5 C.-v.-Ossietzky-Straße 236 - 248 5 P.-Gruner-Straße 39 – 87 18 Philippstraße 1 – 21 8 Eisenstraße 2 – 16 7 J.-v.-Zimmermann-Straße 10 – 29 5 Humboldtstraße 1 – 7 3 Sophienstraße 1 – 3 4 H.-Heine-Straße 5 - 21 10 Ersatz Kugelleuchten Röhrsdorf 39							
Kosten (EUR)							
Zuständigkeit	eins						
Beginn	2011-12-01						
Fertigstellung	2014-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	2013	0	0	0	50000	50000
Verknüpfte Maßnahmen	2.3.1 Öffentliche Beleuchtung (primär) Internes Re-Audit 2013	2014	0	0	0	336000	336000
	eea 2014 eea 2015 (aktuell)	2015	0	0	0	390000	390000

➤ **Prozess-Meilensteine**

2.3.2 Wassereffizienz

▼ Fortführung Verbrauchscontrolling und gezielte Sanierungsmaßnahme		Zuständigkeit 17		Fortschritt in Umsetzung		Priorität 1	
dauerhafte Maßnahme; Ziel: Verbrauchsminderung im Zeitraum von 3 Jahren von 30 %							
Zuständigkeit	17						
Beginn	2012-01-01						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst						
Verknüpfte Maßnahmen	2.3.2 Wassereffizienz (primär) eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

▼ Effizienzsteigerungen im Strombereich		Zuständigkeit eins		Fortschritt in Umsetzung		Priorität 1	
--	--	--------------------	--	--------------------------	--	--------------------	--

Investitionen zur Verlustreduzierung, Wirkungsgradsteigerung, Bedarfsanpassung im Bereich der Trafostationen

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2015-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	2013	0	0	0	185000	185000
Verknüpfte Maßnahmen	3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	146000	146000
		2014	0	0	0	88000	88000
		2015	0	0	0	88000	88000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Errichtung eines Batteriespeichers zur Erbringung von Primärregelleistung am Standort Chemnitz**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

neue Maßnahme; Zielstellung: Batteriespeicher mit 5 bzw. 6 MW Einspeiseleistung (je nach Betriebsart), Einbindung in 10 kV Mittelspannungsnetz der Inetz, Anwendung der Lithium-Ionen-Technologie; Hauptanwendungsfall: => Teilnahme am Markt für Primärregelleistung (positiv/ negativ) => Eigenvermarktung durch eins; Zukünftige Anwendungsoptionen: -> Lastspitzenmanagement -> Schwarzstartfähigkeit -> Blindleistungskompensation

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2015-03-12						
Fertigstellung	2016-11-04						
Status	keine	total	0	0	0	6500000	6500000
Verknüpfte Maßnahmen	3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger (primär) eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot

▼ **Nutzung der Vertragsoption "Energieeinsparcontracting"**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Das Projekt zielt besonders auf Gebäudekomplexe mit einem hohen energetischen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf; eins übernimmt die Planung und Finanzierung, die Errichtung sowie den Betrieb und die Wartung der neuen Energieversorgungsanlage. Das beinhaltet auch alle Maßnahmen, die zur Erreichung einer vorab garantierten Energieeinsparung erforderlich sind.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Effizienzkriterien der Produkte fördern**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Darunter fallen insbesondere die Nutzung von LowEx-Fernwärme, die Beachtung und Glättung von Lastgängen, smart-home-Anwendungen und Wärmecontracting, d. h. Austausch veralteter Kesselanlagen gegen moderne Brennwertkessel.

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	0	130000	130000
		2015	0	0	0	105000	105000
		2016	0	0	0	160000	160000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Ausbau der Produktangebote des kommunalen Versorgers**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Darunter fällt u. a. die im EAP 2011 unter Nr. 3.2.2 Ökostrom aufgeführte Maßnahme. Mit einstrom Natur können sich Kunden für Strom aus 100 Prozent Wasserkraft entscheiden. Der Strom ist zertifiziert nach TÜV EE+. Mit Stand 7/2014 gibt es in Chemnitz ca. 310 Kunden.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär) eea 2015 (aktuell) 3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **Finanzierungs-Contracting**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme eins übernimmt Planung, Finanzierung und Errichtung der neuen Energieerzeugungsanlage Betrieb, Wartung und Instandhaltung liegen in der Verantwortung des Kunden. In der Stadt Chemnitz werden aktuell 198 Contractingobjekte mit 12,3 MW Leistung und 15.000 MWh/a durch eins betrieben. Jährlich werden ca. 3 Anlagen mit durchschnittlich 60 kW/Anlage neu errichtet. Kosten: 25 T€/Anlage

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **Technisches Anlagenmanagement durch eins**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Der Kunde plant, finanziert und errichtet Versorgungsanlage selbst. Betrieb, Überwachung, Wartung und Instandsetzung der Anlage erfolgen durch eins.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **Gebäudethermografie**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Im Auftrag des Hauseigentümers werden von eins mit Hilfe der Infrarotthermografie Wärmebilder des Hauses erstellt. Diese können Wärmeverluste und energetische Schwachstellen sichtbar machen. Darüber hinaus gibt eins allgemeine Empfehlungen zur Behebung von möglichen Schwachstellen an Gebäudeteilen. Jährlich werden in Chemnitz im Durchschnitt 10 Gebäude untersucht.

Zuständigkeit eins

Beginn 2011-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **eins- Umweltbonus**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Der eins-Umweltbonus umfasst: - Einbau von Erdgas-Brennwerttechnik mit Solarthermie. Bauherren, die sich beim Neubau Ihres Ein- oder Zweifamilienhauses für die Kombination Erdgas-Brennwerttechnik und Solar entscheiden, fördert eins mit einem einmaligen Bonus von 300 Euro brutto, ca. 10 Anlagen/Jahr. - Mikro-KWK und Gaswärmepumpen, gefördert werden: 1. der Einbau von Mikro-KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von maximal 2 kW mit einem einmaligen Bonus von 1.000 Euro, 2. der Einbau von Gaswärmepumpen mit einer maximalen thermischen Leistung von 50 kW mit einem einmaligen Bonus von 800 Euro, bisher 2 Anlagen/Jahr. - Optimierung der Heizungsanlage mit einem hydraulischen Abgleich, Förderung des hydraulischen Abgleichs einer bestehenden Heizungsanlage mit einem Bonus von einmalig 50 Euro (brutto), ca. 5 Anlagen/Jahr. - Einbau Hocheffizienzpumpen, Förderung des Austausches einer alten Heizungspumpe gegen eine neue energiesparende Hocheffizienzpumpe Stratos PICO von WILLO SE mit einem einmaligen Bonus von 50 Euro (brutto), 6 Anlagen/Jahr. - Erdgasfahrzeuge, mit dem eins-Umweltbonus wird der Kauf Ihres neuen eErdgasbetriebenen Fahrzeuges mit einem einmaligen Bonus von bis zu 300 € pro Kraftfahrzeug gefördert, 15 Kfz/Jahr.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-12-01

Status keine

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **Energieausweis**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; eins bietet die Erstellung des Gebäudeenergieausweises an. Dieses Dokument zeigt die energetische Bewertung des Gebäudes, es ist somit ein „Gütesiegel“ für dessen energetische Qualität. Der Energieausweis beinhaltet • Energiekennwerte über die Gesamtenergie- effizienz, • Vergleichswerte zu anderen Gebäuden und • Modernisierungsempfehlungen zur Verbes- serung der Energieeffizienz. Derzeit werden ca. 8 Ausweise/Jahr ausgestellt.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✚ **eins bietet Stromprodukt aus erneuerbaren Energien**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

Im EAP 2011 unter Nr. 3.2.2 Ökostrom, mit einsstrom Natur können sich Kunden für Strom aus 100 Prozent Wasserkraft entscheiden. Der Strom ist zertifiziert nach TÜV EE+.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-12-01
Fertigstellung	2014-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär) Internes Re-Audit 2013
	eea 2014
	eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs

▼ **Verbesserung der Kundenarbeit und -betreuung**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Ziel ist die Beeinflussung des Kundenverhaltens z. B. durch Ausweisung des Vorjahresverbrauchs auf der Jahresrechnung, gezielte Kundengespräche, Produktberatung zur Effizienzsteigerung.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Modernisierung von Gebäuden Sonnenberg**    **Zuständigkeit** Privat/61 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Die Stadt Chemnitz unterstützt die unrentierlichen Kosten der Eigentümer bei der Gebäudesanierung mit anteiligen Zuschüssen aus Städtebauförderung auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung. Die Eigentümer erklären sich bereit, dabei den Anteil der Stadt an der Zuwendung auf 10 % zu senken.

Zuständigkeit	Privat/61	Kosten (EUR)					
Beginn	2016-01-01						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs (primär) eea 2015 (aktuell)	2016	0	0	0	273000	273000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Modernisierung von Gebäuden Brühl**    **Zuständigkeit** Privat/61 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Die Stadt unterstützt die unrentierlichen Kosten der Eigentümer bei der Gebäudesanierung mit anteiligen Zuschüssen aus Städtebauförderung auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung. Die Eigentümer erklären sich bereit, dabei den Anteil der Stadt an der Zuwendung auf 10 % zu senken (ergibt rechnerisch einen Auszahlungsfaktor zu Einzahlung von 0,87). Dazu liegen Stadtratsbeschlüsse vor.

Zuständigkeit	Privat/61	Kosten (EUR)					
Beginn	2015-01-01						
Fertigstellung	2018-12-31						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst						
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs (primär) eea 2015 (aktuell)	total	0	0	0	1179352	1179352

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

▼ **Realisierung Biomasse-BHKW**    **Zuständigkeit** ASR/36 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

war laut EAP 2011 bis Ende 2013 zu realisieren, Gegenstand ist die energetische Verwertung des Inhaltes der Biotonne, von Grünschnitt und Tierparkabfällen, die Verzögerungen ergaben sich aus umfangreichen Widerständen gegen den vorgesehenen Standort

Zuständigkeit	ASR/36	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-03-01						
Status	Beschlussfassung notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	0	60000	60000

3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
 eea 2015 (aktuell)

3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Erzeugerstandort für grüne Wärme an der Saydaer Straße**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 3

Nr. 3.7.2 im EAP 2011 Planung HKW auf der Basis von Holzhackschnitzeln, UVP vorhanden, BImSchG-Antrag war eingereicht, Vorhaben wurde wegen fehlender Wirtschaftlichkeit zurückgestellt. Deshalb ist es erforderlich, den Standort technologieunabhängig auf die Eignung, insbesondere zur bedarfsgerechten und kundennahen Produktion von grüner Wärme, zu prüfen.

Zuständigkeit eins
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
 eea 2015 (aktuell)
 3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

▼ **Kleinwindkraftanlagen**    **Zuständigkeit** 36/Investor **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

neue Maßnahme, Errichtung von Klein-WKA z. B. auf Dächern, gemäß Windpotenzialanalyse

Zuständigkeit 36/Investoren
Beginn 2013-12-02
Fertigstellung 2017-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **PV-Freiflächenanlage: Nutzung des Objektes Fischblase**    **Zuständigkeit** 36/Investor **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 2

Errichtung einer Freiflächenanlage auf der ehemaligen Betriebsdeponie nach ordnungsgemäßem Deponieabschluss

Zuständigkeit 36/Investor
Beginn 2012-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Repowering Windkraftanlagen auf dem Galgenberg**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 2

Ziel ist der Ersatz dreier vorhandener WKA im Privatbesitz durch leistungsfähigere WKA. Derzeit besteht noch kein ausreichender Planungsstand, siehe Stand Windpotenzialanalyse. Insofern handelt es sich derzeit um eine klimapolitische Zielstellung der Stadt Chemnitz.

Zuständigkeit eins
Status Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2015	0	0	0	13500000	13500000
------	---	---	---	----------	----------

➤ **Prozess-Meilensteine**



Erweiterung PV-Anlage auf der ehemaligen Deponie Kornweg    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 3

Leistung: 500 kWp. Entwurfsplanung und Baugenehmigung liegen vor. Das Vorhaben wurde jedoch zurückgestellt wegen derzeit fehlender Wirtschaftlichkeit.

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-08-01						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	1100000	1100000

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Innovatives LowEx-Fernwärmenetz auf Basis KWK zur Effizienzsteigerung: Gebiet Brühl    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

2013 begannen die ersten Arbeiten für die Anbindung eines ganzen Stadtquartiers an ein LowEx-Fernwärmenetz. Die Fernwärme soll die Häuser im Quartier Brühl mit einer Temperatur von zirka 80 °C erreichen (LowEx-Fernwärme). Einen Teil der benötigten Wärme soll darüber hinaus mit Hilfe einer solarthermischen Anlage aus der Kraft der Sonne gewonnen werden. Bei der Solarthermie wird die Sonnenenergie direkt in Wärme umgewandelt und kann so einen Wirkungsgrad von über 70 Prozent erreichen. Darüber hinaus bietet eins allen Gebäudeeigentümern und Investoren einen kostenfreien energetischen Gebäudepass an. Der Gebäudepass dient als Ratgeber in allen Fragen der energetischen Sanierung und als Hilfestellung für die Inanspruchnahme von Fördermitteln. Darüber hinaus enthält er alle Informationen und Ansprechpartner zum Brühl-Projekt und für die individuelle Beratung.

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)					
Beginn	2013-01-01						
Fertigstellung	2018-12-31						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2014	0	0	0	7300000	7300000
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell) 6.5.2 Leuchtturmprojekt Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

Förderung der Fernwärme auf Basis KWK zur Effizienzsteigerung: Gebiet Sonnenberg, Karree 49    **Zuständigkeit** eins/Privat/ **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Umsetzung des vorhandenen energetischen Quartierskonzeptes in einem geschlossenen Gründerzeitkarree mit 10 Einzeleigentümern und mit eins energie unter Förderung des unrentierlichen Anteils am Netz, um verbraucherfreundliche Abgabepreise modellhaft zu erreichen.

Zuständigkeit	eins/Privat/61	Kosten (EUR)					
Beginn	2016-01-01						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)	2016	0	0	0	273000	273000

➤ **Prozess-Meilensteine**

Förderung der Fernwärme auf Basis KWK zur Effizienzsteigerung: Gebiet südlicher Sonnenberg    **Zuständigkeit** eins/Privat/ **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Das energetische Quartierskonzept wurde über das Programm KfW 432 in 2014 erstellt und soll mit dem Versorger eins umgesetzt werden. Dabei sind die Netze unter Einsatz anteiliger erneuerbarer Energien, teilweise dezentraler Möglichkeiten, effizienter Fernwärme anzupassen und die die Gebäudeeigentümer bei den Mehraufwendungen energetischer Modernisierung zu unterstützen (Realisierung Vorzugslösung aus der entsprechenden Studie).

Zuständigkeit	eins/Privat/61	Kosten (EUR)					
Beginn	2016-01-01						
Fertigstellung	2018-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	total	0	0	0	300000	300000
Verknüpfte Maßnahmen							

➤ **Prozess-Meilensteine**

Ausbau der zentralen Kälteversorgung aus Abwärme aus dem KWK-Prozess im HKW Nord    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Entstehende Abwärme aus dem KWK-Prozess wird mittels Absorptionskältemaschinen in Fernkälte umgewandelt und in ein Netz eingespeist. Hierbei werden neue Kunden im innerstädtischen Bereich erschlossen, welche die Fernkälte zu Klimatisierung ihrer Gebäude nutzen.

Zuständigkeit eins
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Effizienzsteigerungen der eigenen Erzeugungsanlagen**



Zuständigkeit eins

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Stetige Anpassungen der Netze durch Neubau, Erneuerung, Veränderung der Netzdimensi-onen und Rückbau nicht mehr erforderlicher Netze, Bereitstellung von elektrischer und Wärmeenergie nach Prinzip der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung, guter Primärenergiefak-tor für Fernwärme – damit signifikante Reduzierung des Primärenergieaufwandes und Inanspruchnahme besondere Fördermaßnahmen möglich. Chemnitzer Fernwärme ist zertifiziert und nach § 7 des EEWärmeG der erneuerbaren Energie als Ersatzmaßnahme gleichgestellt, Minderung von Emissionen.

Zuständigkeit eins
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger eea 2015 (aktuell)
 3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Umsetzung der Energetischen Quartierskonzepte**



Zuständigkeit 61/eins/wei

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Managementaufgaben zur Begleitung der investiven Maßnahmen

Zuständigkeit 61/eins/weitere Partner
Beginn 2014-01-01
Fertigstellung 2016-12-31
Status Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	25000	25000
2015	0	0	0	25000	25000
2016	0	0	0	25000	25000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Energienetz Standort St. Joseph Sonnenberg**



Zuständigkeit Privat/61

Fortschritt Start / Beschluss / Planung

Priorität 1

Caritas, Kirchengemeinde und Don Bosco Jugendhaus werden ein gemeinsames BHK mit erneuerbaren Energien für mehrere soziale Einrichtungen und Einbindung umliegender privater Wohngebäude realisieren, Ergänzt wird die energetischen Sanierung von Gebäuden. Das Vorhaben zur CO2-Minderung soll im Sinne des Klimaschutzkonzeptes modellhaft gefördert werden.

Zuständigkeit Privat/61
Beginn 2015-01-01
Fertigstellung 2018-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

total	0	0	0	300000	300000
-------	---	---	---	--------	--------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Kälteverbund Klinikum Chemnitz gGmbH**



Zuständigkeit eins/Kliniku

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Die beiden kommunalen Partner beabsichtigen, innerhalb der Kliniken Flemmingstraße und Küchwald die bereits vorhandene zentrale Kälteversorgung auf Basis der Kraft-Wärme-Kälte- Kopplung und anderer Effizienztechnologien weiter auszubauen. Insbesondere soll auf dem Gelände des Klinikums Küchwald eine zusätzliche Kälteerzeugungsanlage für den steigenden Bedarf und die hohen Ansprüche an die Versorgungssicherheit der medizinischen Einrichtungen erstellt werden - mit folgenden Eckdaten: Kältebedarf ca. 1400 KW mit 1400000 kWh/a, Planung mit Absorptionskälteanlage auf Basis der Chemnitzer Fernwärme aus KWK, Errichtung eines Kühlermodules mit "Freier Kühlung"- Umweltkälte mit ca. 600.000 kWh/a, Errichtung eines Kältespeichers, Neubau Kälteringleitung im Klinikum Küchwald, Herstellung des Kälteverbundes zwischen Klinikum Küchwald und Klinikum Flemmingstraße zur Optimierung der Fahrweise, zur Spitzenlastdeckung und Redundanz. Die neue Anlage soll über eine neu zu errichtende ca. 220 m lange Verbundleitung mit dem bereits weitgehend ausgelasteten Kälteversorgungssystem Klinikum Flemmingstraße gekoppelt werden. Neben der Erhöhung der Versorgungssicherheit für die medizinischen Einrichtungen wird insbesondere der Effekt der ökologischen Kälteerzeugung („Umweltkälte“) bedeutend verbessert. Vor allem in der kälteren Jahreszeit kann die neue „Freie Kühlung“ den Bedarf beider Kliniken weitgehend decken. Im Jahresdurchschnitt können ca. 600 MWh Umweltkälte (regenerativ) gewonnen werden. Das sind ca. 20 % des Jahresbedarfs an Kühlenergie in beiden Kliniken von insgesamt ca. 3300 MWh/a. Ohne den geplanten Verbundcharakter kann die Umweltkälte ihre Wirksamkeit nicht voll entfalten. Es könnte dann nur deutlich weniger als die Hälfte der möglichen Erzeugungsmenge einer Verwendung zugeführt werden. Durch die Integration beider Kliniken in das neue Kälteverbundsystem wird eine CO2-Vermeidung von etwa 800 t/a erreicht Darüber hinaus eröffnet die geplante Anlagengestaltung mittelfristig die Einbindung weiterer regenerativer Anteile.

Zuständigkeit	eins/Klinikum gGmbH
Beginn	2014-07-01
Fertigstellung	2016-05-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2014 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

total	0	0	0	3700000	3700000
-------	---	---	---	---------	---------

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Ziel: Erhöhung der Energieeffizienz

Zuständigkeit	eins
Fertigstellung	2014-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Gegenstand ist die Optimierung der TW-Versorgung für den östlichen Bereich der Stadt Chemnitz bis nach Euba. Dort wäre auch das Problem Löschwasser zu klären. Dafür soll ein Hochbehälter im Bereich Adelsberg errichtet werden.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2014-05-01
Status	keine
Verknüpfte Maßnahmen	3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.5.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Die BHKWs und die Gebläse sind nicht mehr wirtschaftlich im Betrieb und werden deshalb erneuert. Der Umbau soll durch Energieeffizienzmaßnahmen begleitet werden. Es sollen neue, hocheffiziente Aggregate zum Einsatz kommen. Diese bringen auch eine Verbesserung der Energiebilanz der gesamten Kläranlage. Mit Hilfe der neuen Technik lässt sich der Anteil am Gesamtenergiebedarf durch die Nutzung des Faulgases auf 60 % steigern.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2015-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.5.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2015	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Nutzung von Regenwasser mit dem Ziel der Trinkwassereinsparung

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 2

Bau dezentraler Löschwasserzystemen anstelle großdimensionierter Trinkwasserleitung. Die Maßnahme ist aus Kapazitätsgründen noch nicht gestartet.

Zuständigkeit eins
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen

▼ **Energetische Nutzung des kommunalen Klärschlammes**    **Zuständigkeit** AWVC/eins **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Gemäß Abfallwirtschaftskonzept 2020 wird diese Maßnahme neu aufgenommen. Zusätzlich ist die Phosphatrückgewinnung zu prüfen (PBUA vom 18.03.2014).

Zuständigkeit AWVC/eins/36
Status keine
Verknüpfte Maßnahmen 3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

▼ **Effizienter Fuhrpark**    **Zuständigkeit** 10 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Beachtung VCD-Leitfaden "Effizienter Fuhrpark" im Rahmen des Fuhrparkmanagements

Zuständigkeit 10
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 4.1.2 Kommunale Fahrzeuge (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **spritsparendes Fahren**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 3

Schulungsprogramm für Mitarbeiter zum spritsparenden Fahren im städtischen Fuhrpark. Das Vorhaben wurde jedoch zurückgestellt wegen derzeit fehlender Wirtschaftlichkeit.

Zuständigkeit 36
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.1.2 Kommunale Fahrzeuge (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume

▼ **Ausweisung neuer Tempo-30-Zonen**    **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten zur weiteren Verbesserung der Wohnqualität (Lärminderung) und Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie der Aufenthaltsqualität im Straßenraum

Zuständigkeit 66
Beginn 2012-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Zusammenschluss Tempo-30-Zonen**    **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Zusammenschluss bestehender T-30-Zonen zu flächendeckenden zusammenhängenden Zonen in den Stadtteilen Kaßberg und Grüna

Zuständigkeit 66
Beginn 2013-01-01
Fertigstellung 2013-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	18000	18000
------	---	---	---	-------	-------

Verknüpfte Maßnahmen 4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär)
Internes Re-Audit 2013
eea 2014

Prozess-Meilensteine

Gestaltung des Zentrumsringes **Zuständigkeit** 66/61 **Fortschritt** zurückgestellt **Priorität** 1

Planung u.a. in Verbindung mit dem Chemnitzer Modell (Theaterstraße, Brückenstraße, Hartmannstraße, Reitbahnstraße) und der Fortschreibung Rahmenplan Innenstadt. Das Projekt Zentrumsring wird für das CM Stufe 1 und 2 nicht benötigt. Ebenso wenig hätte es Auswirkungen auf die separate Entwicklung des städtischen ÖPNV. In Anbetracht der personellen und finanziellen Ressourcen wurde das Projekt daher zurück-gestellt. Eine Weiterplanung erfolgt im Zuge des CM Stufe 4.

Zuständigkeit 66/61

Kosten (EUR)

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär)
eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

Prozess-Meilensteine

Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum **Zuständigkeit** 50/66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Durchführung einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum auf Basis der DOB-Entscheidung DE-46/2008 "Barrierefreie Stadt Chemnitz". Im Öffentlichen Verkehrsraum Umsetzung der „Regelbauweisen zum Barrierefreien Bauen“ (Tiefbauamt und CVAG), u.a. auch mit barrierefreiem Ausbau von Haltestellen gemäß politischer Zielvorgabe im Personenbeförderungsgesetz PBefG. Im Rahmen Erarbeitung Teilhabeplan auch Arbeit einer AG Mobilität unter Leitung Tiefbauamt.

Zuständigkeit 50/66

Kosten (EUR)

Beginn 2005-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär)
eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

Prozess-Meilensteine

4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung

Umsetzung des Radverkehrskonzeptes **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Ausbau des Radwegenetzes und Beschilderung auf Basis des am 19.06.2013 vom Stadtrat beschlossenen Radverkehrskonzeptes (B-088/2013) unter Beachtung von Prioritäten und Haushaltslage.

Zuständigkeit 66

Kosten (EUR)

Beginn 2013-07-01

Fertigstellung 2022-12-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

2012	0	0	0	25000	25000
2013	0	0	0	200000	200000
2014	0	0	0	600000	600000
2015	0	0	0	600000	600000

Prozess-Meilensteine

Entwicklung/Umsetzung von Nachnutzungskonzepten der Bahnstrecken Küchwald - Wüstenbrand / - Lugau **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Bahnstrecken: Küchwald - Wüstenbrand und Wüstenbrand - Lugau im Rahmen der touristischen Radroutenentwicklung Bestandteil der RVK

Zuständigkeit 66

Beginn 2009-01-01

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.3.3 Abstellanlagen

Auflegen des Programms für Fahrradabstellanlagen (500 Fahrradbügel für Chemnitz) **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Festlegung aus Radverkehrskonzept. 300 Fahrradbügel ausgeschrieben und im Bauhof eingelagert. Bauliche Umsetzung strittweise bis 2015. Teilweise werden Fahrradbügel in der Innenstadt auch von Dritten im öffentlichen Verkehrsraum aufgestellt. Z. B. durch den VMS im Rahmen Chemnitzer Modell Teil 1 an der Georgstraße.

Zuständigkeit	66	Kosten (EUR)				
Beginn	2011-01-01					
Fertigstellung	2015-12-31					
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2012	0	0	0	0
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.3 Abstellanlagen (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots

▼ **Streckenausbau Chemnitzer Modell/Verknüpfungsstelle Hauptbahnhof Chemnitz**

Zuständigkeit VMS/(66) **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Das Chemnitzer Modell steht für eine zukunftsfähige Mobilität, da es Stadt und Region umsteigefrei verbindet. Mit dem Zusammenspiel der Verkehrsträger soll die Verknüpfung des Eisenbahnnetzes mit dem städtischen Straßenbahnnetz zum integrierten Verkehrssystem erfolgen. Die Gesamtkosten der Stufen 1 bis 5 betragen ca. 300 Mio. €. Für die Stufe 1 betragen die Kosten ca. 32 Mio. €, für die Stufe 2 voraussichtlich etwa 66 Mio. €. (Quelle:VMS)

Zuständigkeit	VMS/(66)	Kosten (EUR)				
Beginn	2009-01-01					
Fertigstellung	2015-12-31					
Status	Beschlussfassung nicht notwendig					
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)					

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Umrüstung auf dynamische Fahrgastinformationstafeln**

Zuständigkeit CVAG **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

neue Maßnahme, Ausstattung von 188 Straßenbahn- und Bushaltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationstafeln; Ziel: Verbesserung der Qualität der Kundenkommunikation und Kundeninformation

Zuständigkeit	CVAG	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2014-12-31						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	2014	0	0	0	6800000	6800000
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.4.2 Vortritt ÖPNV

▼ **Errichtung Verkehrsmanagementzentrale im Rahmen des Chemnitzer Verkehrsmanagementsystems**

Zuständigkeit 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Zur schrittweisen Umsetzung moderner Formen der Mobilitätsbewältigung wurde das Konzept zum Chemnitzer Verkehrsmanagementsystem erstellt. Die CVM-Zentrale wurde in der bestehenden Verkehrsrechnerzentrale des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz eingerichtet.

Zuständigkeit	66	Kosten (EUR)					
Beginn	2012-01-01						
Fertigstellung	2015-06-30						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2013	0	0	0	1400000	1400000
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.2 Vortritt ÖPNV (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Ausbau der Bevorrechtigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen**

Zuständigkeit 66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Die städtischen Bus- und Stadtbahnlagen sollen grundlegend beschleunigt werden. Umfassende ÖPNV-Beschleunigung steht für eine Reihe von baulichen, verkehrsregelnden und betrieblichen Maßnahmen mit dem Ziel der Attraktivitätserhöhung des ÖPNV (Fahrten schnell, sicher, pünktlich, zuverlässig und bequem durchzuführen unter höchst möglicher Wirtschaftlichkeit des ÖPNV-Betriebes)

Zuständigkeit	66	Kosten (EUR)					
Beginn	2011-01-01						
Fertigstellung	2015-06-30						
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	2014	0	0	0	2400000	2400000
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.2 Vortritt ÖPNV (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)						

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.4.3 Kombinierte Mobilität

Kooperation ÖPNV/Car-Sharing    **Zuständigkeit** CVAG/Verk **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Gemeinschaftsprojekt von CVAG/Verkehrswende in Kleinen Städten e.V., Beratung zu Car-Sharing-Angeboten im Mobilitätszentrum der CVAG, Werbung für Car-Sharing auf einem CVAG-Bus sowie auf einem Car-Sharing-Fahrzeug für den ÖPNV im Rahmen der bundes-weiten Aktion unter dem Motto "Busse, Bahnen + Carsharing. Umweltfreundlich fahren? Geht doch!"

Zuständigkeit CVAG/Verkehrswende in Kleinen Städten e.V.
Beginn 2013-01-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 4.4.3 Kombinierte Mobilität (primär)
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

Ausbau Car-Sharing    **Zuständigkeit** Verkehrswende **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

neu aufgenommene Maßnahme; Carsharing-Angebote gelten inzwischen als vierte Säule des so genannten Umweltverbundes aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Da mehrere Nutzer sich ein Carsharing-Fahrzeug zeitversetzt teilen, kommt es gerade im Innenstadtbereich zu einer Reduzierung des Flächenbedarfs für das Parken und damit zu einer qualitativen Verbesserung des Wohnumfelds. Erfahrungsgemäß legen Car-Sharing-Nutzer generell weniger Wege mit dem Kfz zurück, sondern nutzen verstärkt auch die anderen Verkehrsmittel des Umweltverbundes.

Zuständigkeit Verkehrswende e. V./66
Beginn 2011-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 4.4.3 Kombinierte Mobilität (primär)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)						
2014	0	0	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

östliche Anbindung Hauptbahnhof    **Zuständigkeit** 66 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Der bestehende Bahnsteigtunnel im Hauptbahnhof wird barrierefrei ausgebaut, ver-längert und bis an die Dresdener Straße herangeführt. Der Stadtteil Sonnenberg erhält eine direkte Anbindung an den Hauptbahnhof. Im zweiten Schritt wird ein neuer Bahnhofsvorplatz mit einer Verknüpfungsstelle für alle Verkehrsarten entstehen. Es entstehen Parkplätze für Pkw (P&R) und Fahrräder (B&R) sowie neue ÖPNV-Haltestellen. Bei Bedarf kann auch ein Fernbusterminal angelegt werden. Die Linienführung des ÖPNV wird angepasst. Neben einer erheblichen Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit des Hauptbahnhofes wird auch die Querung des Bahnhofsgeländes, die Anbindung des Stadtteils Sonnenberg an das Stadtgebiet Zentrum, die Erreichbarkeit des Naherholungsgebietes Schloßteich und des neu entstehenden Universitätsstandortes im Zentrum deutlich verbessert. Durch die neuen Haltestellen und die angepasste Buslinienführung wird die Attraktivität des ÖPNV spürbar verbessert.

Zuständigkeit 66
Beginn 2015-01-01
Status keine
Verknüpfte Maßnahmen 4.4.3 Kombinierte Mobilität (primär)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)						
2015	0	0	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde

Vorbereitung und Durchführung einer Öffentlichkeitskampagne - Verkehrsmittelwahl    **Zuständigkeit** CVAG/VMS **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Radverkehr und ÖPNV mit relevanten Partnern im Stadtgebiet, u a. ADFC, Realisierungszeitraum laut EAP 2011: ab 2012, in diesem Rahmen erfolgen Aktionen wie z. B. organisierte Radtouren, die Öffentlichkeitsarbeit der CVAG sowie die des VMS zum Stand Chemnitzer Modell.

Zuständigkeit CVAG/VMS//00.1/66
Beginn 2012-01-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Kosten (EUR)						

Verknüpfte Maßnahmen 4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde (primär)
eea 2015 (aktuell)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche**



Zuständigkeit 00.1/66/36/

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Aktionswoche einschließlich Organisation von Vorträgen zu aktuellen Themen wie z. B. Elektromobilität durch renommierte Referenten auf dem jeweils aktueller Fachgebiet

Zuständigkeit 00.1/66/36/UWZ/weitere Partner

Beginn 2010-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde (primär)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	5000	5000
2014	0	0	0	5000	5000
2015	0	0	0	5000	5000

➤ **Prozess-Meilensteine**

4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

▼ **Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektromobilität im öffentlichen Raum**



Zuständigkeit eins

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Errichtung eines öffentlichen Ladesäulennetzes in der Stadt Chemnitz.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards (primär)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	40000	40000
------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

5.1.1 Personalressourcen, Organisation

▼ **Nutzercontrolling**



Zuständigkeit 17

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Die beiden Maßnahmen unter 6.3.3 Schulen aus dem EAP 2011 sind darin enthalten. Ge-genstand ist die Durchführung einer Offensive zur Beeinflussung des Nutzerverhaltens für kommunale Gebäude zur Erschließung verhaltensbedingter Einsparpotenziale. Die dafür geschaffene Stelle bei 17 ist unter abgeschlossene Maßnahmen aufgeführt. Die Maßnahme verursacht Personalkosten, dafür Reduzierung von betriebsausgaben.

Zuständigkeit 17

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

2.2.3 Energieeffizienz Wärme
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

2.3.2 Wassereffizienz
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

5.1.1 Personalressourcen, Organisation (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

6.4.3 Schulen, Kindergärten

Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

5.1.2 Gremium

▼ **Regelmäßige Arbeitstreffen des Energieteams unter Einbeziehung weiterer Partner (Energienetzwerk)**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme;

Zuständigkeit 36
Beginn 2011-01-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 5.1.2 Gremium (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Regelmäßige Berichterstattung im Stadtrat**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Zuständigkeit 36
Beginn 2011-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 5.1.2 Gremium (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

▼ **Externe Auditierung zum European Energy Award®**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; einschl. Verfassung/Veröffentlichung eines entsprechenden externen Auditberichtes

Zuständigkeit 36 **Kosten (EUR)**

Beginn 2014-03-01

Fertigstellung 2014-10-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

2014	0	0	0	1500	1500
------	---	---	---	------	------

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung (primär)
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Jährliche interne Auditierung zum European Energy Award®**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; einschl. Verfassung/Veröffentlichung eines entsprechenden internen Auditberichtes

Zuständigkeit 36 **Kosten (EUR)**

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

2014	0	0	0	1500	1500
------	---	---	---	------	------

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Veröffentlichung Energiepolitisches Arbeitsprogramm eea® auf Internetseite der Stadt**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme;

Zuständigkeit 36
Beginn 2011-12-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

5.2.3 Weiterbildung

▼ **Schulungsplan für Hausmeister zu energetischen Inhalten**    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Durchführung jährlich

Zuständigkeit 17

Beginn 2012-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.3 Weiterbildung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Protokollierung interner Dienstberatungen zu energetischen Inhalten**    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme;

Zuständigkeit 17

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.3 Weiterbildung (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

5.2.4 Beschaffungswesen

▼ **Überarbeitung der Dienstanweisung Beschaffung**    **Zuständigkeit** 10 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

in Richtung Umweltverträglichkeit/Klimaschutz/Nachhaltigkeit unter Nutzung der Leitfäden, Leistungsblätter und Berechnungshilfen der Internetplattform für die grüne Beschaffung buy smart

Zuständigkeit 10

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 5.2.4 Beschaffungswesen (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

▼ **Workshop „Elektromobilität im urbanen Raum“**    **Zuständigkeit** 36/eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Im Rahmen des Projektes "Elektromobilität für Chemnitz 1.0" werden jährliche Workshops durchgeführt. Wie kann der Übergang des Verkehrs in Deutschland weg von fossilen Brennstoffen hin zur Elektromobilität gelingen? Diese Fragen wurden in dem ersten Workshop diskutiert, der im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität stattfand. eins war Gastgeber des Workshops, mit dem Schwerpunkt der Einbindung der Elektromobilität in den städtischen Chemnitzer Alltag. Im Workshop wurden die Randbedingungen vorgestellt, denen die Elektromobilität insbesondere im innerstädtischen Bereich unterliegt und Möglichkeiten diskutiert, wie Elektromobilität und kommunale Interessen miteinander in Einklang gebracht werden können. Vertreter von Wirtschaft, Forschung, Kommune und Verbänden berichteten über aktuelle Entwicklungen von Konzepten und Technologien und deren Weiterentwicklung hin zur praktischen Anwendung.

Zuständigkeit 36/eins

Beginn 2013-09-16

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation (primär) eea 2015 (aktuell)

		Kosten (EUR)				
		2013	2014	2015	2016	2017
		0	0	0	10000	10000
		0	0	0	10000	10000
		0	0	0	12000	12000

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity

▼ **Energienetzwerk Chemnitz**    **Zuständigkeit** 36/00.1 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Öffentlichkeitsarbeit unter dem Thema "Energienetzwerk Chemnitz" um die Akteure und deren Aktivitäten im Rahmen des Klimaschutzes inhaltlich besser zu vernetzen

Zuständigkeit	36/00.1
Beginn	2011-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen

▼ **Mitgliedschaft im Klimabündnis**    **Zuständigkeit** 36/UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Mit dem Stadtratsbeschluss wurde der Beitritt zum „Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del clima“ beschlossen. Die Stadt Chemnitz ist damit seit 1992 die Selbstverpflichtung eingegangen, sich an folgenden Zielen zu orientieren: • Halbierung der CO2-Emissionen pro EinwohnerIn bis zum Jahr 2010 gegenüber 1987, • Verzicht auf alle FCKW-haltigen Produkte und deren Produktion, • Verzicht auf Tropenholz sowie Unterstützung der indigenen Völker Amazoniens bei ihren Bemühungen zum Erhalt des tropischen Regenwaldes. Die erstgenannte Zielstellung des Klimabündnisses wurde mit der Satzungsänderung im Jahr 2007 inzwischen aktualisiert. Ziel ist nunmehr langfristig eine Verminderung der Treibhausgasemissionen auf ein Niveau von 2,5 Tonnen CO2-Äquivalent pro Einwohner und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien anzustreben. Dabei soll der CO2-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent reduziert werden. Der wichtige Meilenstein einer Halbierung der pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) soll bis spätestens 2030 erreicht werden.

Zuständigkeit	36/UWZ	Kosten (EUR)					
Beginn	1992-01-01	<hr/>					
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	<hr/>					
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen (primär) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	1600	0	1600

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Aufbau einer Klimapartnerschaft mit Timbuktu mit dem Ziel des Einsatzes von Energiesparlampen**    **Zuständigkeit** UWZ/00.1 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Ziel ist neben anderen umfangreichen Aktivitäten zur Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Partnerstadt der Einsatz von Energiesparlampen zur Reduzierung des Stromverbrauchs in der Partnerstadt.

Zuständigkeit	UWZ/00.1
Beginn	2012-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Wahrnehmung klimapolitischer Interessen**    **Zuständigkeit** D3/00.1/17/66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Mitgliedschaft im Umweltausschuss und im Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetags sowie in dem Arbeitskreis Rationelle Energieanwendung, Mitgliedschaft bei Eurocities. In diesem Rahmen werden Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen, Richtlinien, Förderstrategien abgegeben und Auswirkungen auf die kommunale Ebene erörtert. Das Grünflächenamt wirkt in der AG "Grünflächen und Biodiversität" mit.

Zuständigkeit	D3/00.1/17/66
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen (primär) eea 2015 (aktuell) 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.2.3 Regionale und nationale Behörden

▼ **Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen**    **Zuständigkeit** SVC **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Darstellung der Anforderungen der kommunalen Ebene gegenüber Land und Bund, Ziel der Verankerung der kommunalen Interessen und Erfahrungen in Gesetzgebungsprozessen; von der Auflistung von Meilensteinen wird wegen des erheblichen Umfangs Abstand genommen.

Zuständigkeit	SVC
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.3 Regionale und nationale Behörden (primär) eea 2015 (aktuell) 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**



▼ **Teilnahme städtischer Dachflächen an Solardachbörse der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH**

Zuständigkeit 17
Fortschritt zurückgestellt
Priorität 3

Aufgrund von Veränderungen im EEG gibt es derzeit kaum Nachfragen nach kommunalen Dächern, sodass das Aufwand-Nutzen-Verhältnis derzeit nicht darstellbar ist. Somit wird die Börse nur noch für Chemnitz betrieben (<http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/die-stadt-chemnitz/umwelt/solarenergie/index.html>)

Zuständigkeit	17	Kosten (EUR)				
Beginn	2012-01-01					
Status	Beschlussfassung nicht notwendig					
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.3 Regionale und nationale Behörden (primär) eea 2015 (aktuell)	2012	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen

▼ **Zusammenarbeit mit Hochschulen u. ä. Einrichtungen (Wissenstransfer) durch eins energie**

Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; 2013 wurde die langjährige Zusammenarbeit von eins und der TU Chemnitz erneuert. So arbeiten die Kooperationspartner zum Beispiel an Ideen für die zusätzliche Nutzung der verlegten Glasfaserkabel in Chemnitz, die über Multimediadienste hinaus gehen. Dazu zählen zum Beispiel Themen wie Smart Metering oder Ladesteuerung von Elektrofahrzeugen. eins und TU Chemnitz arbeiten zudem gemeinsam an der Weiterentwicklung der Chemnitzer Energieerzeugung mit ihrer umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung. Dazu gehören die Prüfung des Einsatzes einer Gasturbine sowie die weitere Effizienzerhöhung der Bestandsanlagen zum Beispiel durch die Restwärmenutzung des Rauchgases. Auch die Kälteanlagen sollen weiter optimiert werden.

Zuständigkeit	eins
Beginn	2011-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Unterstützung des FuE-Projekt zu Gleichstromtankstellen durch die TU Chemnitz**

Zuständigkeit eins
Fortschritt zurückgestellt
Priorität 1

Zuständigkeit	eins
Beginn	2012-01-01
Fertigstellung	2014-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.3 Kombinierte Mobilität Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell) 6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) Internes Re-Audit 2013 eea 2014 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Unterstützung des FuE-Projektes Anschluss von Gewächshäusern an das Fernwärmenetz**

Zuständigkeit eins
Fortschritt noch nicht gestartet
Priorität 1

Low EX, Ausnutzung der Rücklauftemperatur, FuE-Partner: SVC, eins

Zuständigkeit	eins
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Zusammenarbeit mit Hochschulen**

Zuständigkeit SVC
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

dauerhafte Maßnahme; Die Stadtverwaltung unterhält Kooperationsbeziehungen mit der TUC, der FH Mittweida, der TU BA Freiberg und der TU DD in deren Rahmen wissenschaftliche Aufgabenstellungen zum Thema Energieeffizienz/erneuerbare Energien/Verkehrsökologie für die Stadt Chemnitz bearbeitet werden.

Zuständigkeit	SVC
Beginn	2012-12-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Nutzung von Brennstoffzellen seitens der eins**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Das Projekt dient der Erforschung des Betriebsverhaltens in Kooperation mit der TUC sowie der Stadtverwaltung Chemnitz.

Zuständigkeit	eins	Kosten (EUR)				
Beginn	2012-01-01	_____				
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	_____				
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

▼ **Gewinnung von Handwerksbetrieben zur Teilnahme am QuB**    **Zuständigkeit** HWK/Unter **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Das Konzept des QuB entspricht dem des QuH (Qualitätsverbund umweltbewusster Handwerksbetriebe), der bereits 1997 auf Initiative des Präsidenten der Handwerkskammer für Mittelfranken, Heinrich Mosler, ins Leben gerufen wurde. Da die klassischen Umweltmanagementsysteme wie DIN EN ISO 14001 oder EMAS nur bedingt auf die Anforderungen und auf die in Handwerksbetrieben vorherrschenden Strukturen ausgerichtet sind, wurde das QuH-Konzept „aus dem Handwerk für das Handwerk“ entwickelt. Dies ist von ganz entscheidender Bedeutung für die Tauglichkeit und Anwendbarkeit im Betriebsalltag. Mit der Öffnung des QuH wurden die Forderungen, ein niederschwelliges Umweltmanagementsystem auch für Nicht-Handwerksbetriebe anbieten zu können, erfüllt. Über Kooperationen mit interessierten Institutionen der Bundesländer soll dieses ursprünglich regional orientierte System bundesweit Verbreitung finden und sich etablieren (Quelle: Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe, http://www.quh.de/derquh/der_quh.php). Die HWK Chemnitz plant gemeinsam mit der Stadt Chemnitz ein Projekt zur Gewinnung ortsansässiger Handwerksbetriebe, welche an dem Managementsystem teilnehmen. Dazu gehört eine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Energienetzwerks Chemnitz.

Zuständigkeit	HWK/Unternehmen/36	Kosten (EUR)				
Beginn	2014-09-01	_____				
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	_____				
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

▼ **Umweltberatung und Umweltbildung der HWK Chemnitz**    **Zuständigkeit** HWK **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Die Handwerkskammer Chemnitz hält für ihre Mitgliedbetriebe Beratungs- und Bildungsdienstleistungen im Umwelt- und Energiebereich vor. Dazu gehören folgende Aktivitäten: Liste geprüfter Gebäudeenergieberater/ HWK im Internet unter www.hwk-chemnitz.de; Eigener Umweltpreis aller 2 Jahre; Partner der Umweltallianz Sachsen; Mitarbeit in Landesinitiative Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe (Sächsische Energieagentur); Projekte und Mitgliederbetreuung in den Bereichen Umweltmanagement (QUB, Umweltstandard Handwerk Sachsen) und nachhaltige Holznutzung; Bildungsangebote unter www.hwk-chemnitz.de; Die Umweltberatung der Handwerkskammer Chemnitz ist für Mitgliedsbetriebe Anlaufstelle für alle Fragen des Umweltschutzes. Unternehmen erhalten kostenlose und unabhängige Beratung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Altlastensanierung, Immissionsschutz, Abwasserreinigung, Umweltmanagement und zu umweltgerechten Technologien, Produkten und Dienstleistungen.

Zuständigkeit	HWK	Kosten (EUR)				
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	_____				
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

▼ **Ausbau Versorger-Verbraucher-Szenario Holzhackschnittzellogistik**    **Zuständigkeit** 17 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

War im EAP 2011 als Maßnahme 6.3.1 enthalten. Die Stadt Chemnitz unterstützt eine nachhaltige Nutzung von Wäldern und Landwirtschaftsflächen inkl. des ökonomischen und ökologischen Energienutzungspotenzials. Ziel ist Aufbau einer Hackschnittzellogistik zur Versorgung städtischer Objekte aus der Bewirtschaftung des städtischen Waldbestandes und Schaffung lokaler Arbeitsplätze.

Zuständigkeit	17	Kosten (EUR)				
Beginn	2012-01-01	_____				
Status	Beschlussfassung nicht notwendig	_____				
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.4 Forst- und Landwirtschaft (primär) eea 2015 (aktuell)	2013	0	0	0	0

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation

▼ **Ausbau Energienetzwerk**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme, Ergänzung des Energieteams durch externe Partner wie Forschungseinrichtungen, Kammern, Wirtschaftsunternehmen, WU, Vereine, Verbände; die Zusammenarbeit erfolgt aufgrund der erheblichen Bandbreite themenbezogen, die einzelnen Projekte sind dem EAP zu entnehmen, dazu gehören Studien, Veranstaltungen und auch investive Maßnahmen

Zuständigkeit 36
Beginn 2012-01-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation eea 2015 (aktuell)
 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) eea 2015 (aktuell)
 6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine) eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Woche der Sonne/Tag der erneuerbaren Energie/weitere Veranstaltungen**    **Zuständigkeit** 36/17/UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit in Umsetzung des Integrierten Klimaschutzprogramms für die Stadt Chemnitz, Gestaltung von Thementagen, Vorträgen, Besichtigungen unter Einbeziehung ortsansässiger Vereine, Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen

Zuständigkeit 36/17/UWZ
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) eea 2015 (aktuell)
 6.4.2 Konsumenten, Mieter eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2014	0	0	0	2000	2000
------	---	---	---	------	------

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Durchführung des AGENDA-Forums**    **Zuständigkeit** UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme;

Zuständigkeit UWZ
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) eea 2015 (aktuell)
 6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

2013	0	0	0	3000	3000
2014	0	0	0	5000	5000
2015	0	0	0	5000	5000

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Arbeitskreis "Elektromobilität für Chemnitz"**    **Zuständigkeit** 36/66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Der Arbeitskreis begleitet das Projekt "Elektromobilität für Chemnitz" und besteht neben Vertretern der Stadtverwaltung und der eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG aus Vertretern von Forschung, Verkehrsbetrieben und Wirtschaftsunternehmen. Zielstellung ist die Ableitung und Umsetzung von konkreten Projekten zur Förderung der Elektromobilität, angebunden an den Ausbau des Chemnitzer Modells. laufende Maßnahme

Zuständigkeit 36/66
Beginn 2013-04-15
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) Internes Re-Audit 2013
 eea 2014
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Arbeitskreis Verkehrsökologie**    **Zuständigkeit** 36/66 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Beratung von ämterübergreifenden Themen wie Lärmschutz, Luftreinhaltung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Zusammenhang mit Mobilität laufende Maßnahme

Zuständigkeit 36/66
Beginn 2011-01-01
Fertigstellung 2014-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär)
Internes Re-Audit 2013
eea 2014
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Bürgerbeteiligung zu kommunalen Plänen und Konzepten**    **Zuständigkeit** AGENDA/SVC **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Mitwirkung der Bürgerschaft und ihrer Interessenvertreter auf ehrenamtlicher Basis.

Zuständigkeit AGENDA/SVC **Kosten (EUR)**

Beginn 2011-12-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär)
eea 2015 (aktuell)

2013	0	0	0	0	0
------	---	---	---	---	---

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.4.2 Konsumenten, Mieter

▼ **Veröffentlichung eines Solaratlas auf der Internetseite der Stadt**    **Zuständigkeit** 36/61/18 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Die Maßnahme wurde von der Lokalen AGENDA initiiert und dient als Unterstützung für Ge-bäudeeigentümer, PV- und solarthermische Anlagen zu errichten. Zielgruppe sind die Eigentümer von Bestandsgebäuden, welche noch keine regenerative Energie nutzen.

Zuständigkeit 36/61/18 **Kosten (EUR)**

Beginn 2011-03-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 6.4.2 Konsumenten, Mieter (primär)
eea 2015 (aktuell)

2014	0	0	0	24419	24419
------	---	---	---	-------	-------

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.4.3 Schulen, Kindergärten

▼ **Kooperation mit Partnerschulen**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Das Chemnitzer Georgius-Agricola-Gymnasium und die Chemnitzer Josephinenschule sind Partnerschulen von eins. Neben Vorträgen im Unterricht und Exkursionen in technischen Anlagen können die Schüler auch durch Praktika erste Einblicke in Berufsfelder bei eins gewinnen und erhalten Hilfe beim Bewerben für einen Ausbildungsplatz. eins möchte mit der Kooperation Interesse für die Energiethemen der Gegenwart und der Zukunft frühzeitig wecken und Begeisterung fördern.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2014-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 6.4.3 Schulen, Kindergärten (primär)
Internes Re-Audit 2013
eea 2014
eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Chemnitzer Umweltpreis für Kinder und Jugendliche**    **Zuständigkeit** 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Die Stadt Chemnitz fördert mit dem Umweltpreis die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in den Bereichen Wissensaneignung, Kreativität und Eigeninitiative. Der Umweltpreis wird jährlich anlässlich des „Tages der Umwelt“ vergeben. Bewerben können sich Chemnitzer Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 20 Jahren mit ihren Einzel-, Gruppen-, Klassen- oder Schulprojekten.

Zuständigkeit 36 **Kosten (EUR)**

Beginn 2011-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 6.4.3 Schulen, Kindergärten (primär)
eea 2015 (aktuell)

2013	0	0	2600	0	2600
2013	0	0	2600	0	2600
2014	0	0	2600	0	2600

➤ **Prozess-Meilensteine**

▼ **Wassersparmaßnahmen**    **Zuständigkeit** eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Durchführung von Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung für Wassersparmaßnahmen an Schulen.

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 6.4.3 Schulen, Kindergärten (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit eins **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Organisation eines jährlichen Forums zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Energie/Klimaschutz

Zuständigkeit eins
Beginn 2012-01-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation
 eea 2015 (aktuell)

6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen
 eea 2015 (aktuell)

6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine) (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit 36/UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Erarbeitung von Informationsmaterialien mit Handlungsempfehlungen zur Energieeinsparung und zu einer Vielfalt weiterer ökologischer Themen für Privathaushalte und Verbreitung über den Internetauftritt der Stadt Chemnitz, in Form von Flyern und gezielten Beratungsaktionen, Erarbeitung von Bildungsangeboten für Lehrer, jährlicher Bildungsmarkt für nachhaltige Entwicklung durch das UWZ (ca. 500 Teilnehmer), Ausleihmöglichkeiten für Energieverbrauchsmesstechnik,

Zuständigkeit 36/UWZ
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie
 (primär)
 eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit UWZ **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

dauerhafte Maßnahme; Das Umweltzentrum der Stadt Chemnitz betreibt eine Umweltbibliothek mit Büchern, Zeitschriften und Projektkoffern, derzeit 8613 Bestandseinheiten, Zugriff über die Stadtbibliothek ist möglich, dazu jährlich ca. 50 Bildungsveranstaltungen und Buchlesungen, ca. 1400 Teilnehmer pro Jahr

Zuständigkeit UWZ **Kosten (EUR)**

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie
 (primär)
 eea 2015 (aktuell)

	2013	2014	2015		
	0	0	0	2500	2500
	0	0	0	2500	2500
	0	0	0	2500	2500

➤ **Prozess-Meilensteine**

✎ 🗑 ☆
Zuständigkeit 36/eins/GG **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Das Projekt ist Teil des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Chemnitz und bietet kostenfreie Energieberatung für sozial benachteiligte Haushalte an. Das Verbrauchsverhalten soll geschult werden, um Kosten für die Bürger und den städtischen Haushalt (warme Kosten der Unterkunft bei Bedarfsgemeinschaften) zu senken und den CO2-Ausstoß zu mindern. Dafür sind 4 hauptamtliche Berater eingesetzt, die über die notwendige fachliche Eignung und soziale Kompetenz verfügen. Die eins sowie die GGG unterstützen das Projekt 2014 und 2015 finanziell. Der Verein Nachhaltig e. V. wird ebenfalls mitwirken. Projektsteuerung: Deutscher Caritasverband e. V. Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e. V., Förderung: Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Zielgruppe: einkommensschwache Haushalte, Beratung von Transferhaushalten zu effizienterem Verbrauchsverhalten und bedarfsgerechter Einbau von Soforthilfen zum Energie und Wasser sparen. Einsatz von ehemaligen Langzeitarbeitslosen, die zu Stromsparhelfern ausgebildet wurden. Die Verlängerung ab 2016 ist vorgesehen.

Zuständigkeit 36/eins/GGG **Kosten (EUR)**

Beginn 2013-07-01

Fertigstellung 2018-12-31

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie
 (primär)
 Internes Re-Audit 2013
 eea 2014

	2014	2015	2016		
	0	0	0	40000	40000
	0	0	0	40000	40000
	0	0	0	60000	60000

eea 2015 (aktuell)

2017	0	0	0	60000	60000
2018	0	0	0	60000	60000

➤ **Prozess-Meilensteine**

6.5.2 Leuchtturmprojekt

▼ **innovative Fernwärmeerschließung Brühl im Rahmen der städtebaulichen Neugestaltung**
✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit eins
Fortschritt in Umsetzung
Priorität 1

siehe Maßnahme 3.3.4

Zuständigkeit eins

Beginn 2012-01-01

Fertigstellung 2018-12-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

6.5.2 Leuchtturmprojekt (primär)
Internes Re-Audit 2013

eea 2014

eea 2015 (aktuell)

➤ **Prozess-Meilensteine**

Keine verknüpften Maßnahmen

▼ ...
 ✎ 🗑️ ☆
Zuständigkeit ..
Fortschritt zurückgestellt
Priorität 1

Zuständigkeit ..

Status keine

Verknüpfte Maßnahmen

➤ **Prozess-Meilensteine**